

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 37 (1928)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 22
BASEL, 31. Mai 1928

Nº 22
BALE, 31 mai 1928

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezelle oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jähr. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertel. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnements: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins



Organe et propriété
de la Société suisse
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustrierter Monatsbeilage

Siebenunddreissigster Jahrgang
Trente-septième année

Paraît tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Orlor-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques
postaux No. V 85

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur ordentl. Delegierten-Versammlung

Freitag und Samstag, den 15./16. Juni 1928 im Kursaal in Interlaken

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1927.
3. Jahresrechnung 1927:
 - a) des Vereins und des Tschumifonds (Referent Hr. Wirth);
 - b) der Fachschule (Referent Hr. Buttica).
4. Budget 1928:
 - a) des Vereins (Referent Hr. Wirth);
 - b) der Fachschule (Referent Hr. Buttica).
5. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Frage der Herausgabe eines illustrierten Hotelführers (Referent: Hr. Döpfner);
 - b) Bericht über Erweiterung der Fachschule und Baufonds (Referent Hr. Buttica);
 - c) Verkehrszentrale und Bundesbahnen; Beitrag (Referent: Hr. Dr. Seiler);
 - d) Anträge der 22er Kommission betr. Preisnormierung und Kontrolle (Referent Hr. Wirth);
 - e) Lehrlingswesen; Genehmigung der Lehrordnungen für den Koch- und Kellnerberuf (Referent Hr. Gölten);
 - f) Statutenrevision:
Ergänzung von Art. 16 betr. Mitgliederausschluss und von Art. 9 betr. Mitspracherecht des Zentralvorstandes bei der Aufnahme von Sektionsmitgliedern (Referent Direktor Riesen), — Streichung von Art. 26 betr. Beitragspflicht der Ehrenmitglieder;
 - g) (Eventuell.) Versicherung des Personals S. H. V.
6. Wahlen:
 - a) des Zentralpräsidenten;
 - b) in den Zentralvorstand;
 - c) der Kontrollstellen;
 - d) in die schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe.
7. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
8. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
9. Unvorhergesehenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.
Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten	1 Delegierter
1001—2000	2 Delegierte
2001—3000	3 „
über 3000	4 „

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschließt.

Art. 31. Ueber Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

PROGRAMM:

Freitag, 15. Juni.

Morgens 8 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Schweizerhof.
Nachmittags 2½ Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung (I. Teil) im Kursaal. — Für die Damen Ausflug.
Abends 7 Uhr: Nachtessen in den Hotels.
Abends 8½ Uhr: Gemütliche Vereinigung im Kursaal, woselbst grosses Konzert zu Ehren der Delegierten, ihrer Angehörigen und Gäste unter Mitwirkung des Kurorchesters und verschiedener Vereine.

Samstag, 16. Juni.

Morgens 8½ Uhr: Fortsetzung der Delegiertenversammlung im Kursaal.
Mittags 12½ Uhr: Bankett im Grand Hôtel Victoria. — Nachher gemeinsamer Ausflug mit Schiff nach den Giessbachfällen.
Abends 9 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im Festsaal des Kursaals.

Sonntag, 17. Juni.

Freigewählte Ausflüge, je nach Witterung, in die benachbarte Bergwelt. Offiziell ist der Ausflug nach Jungfrauoch.

* * *

Vergünstigungen der Bahnen: Über die von den verschiedenen Transportanstalten des Berner Oberlandes den Delegierten und anderen Versammlungsteilnehmern gewährten Fahrpreiserleichterungen verweisen wir auf die detaillierten Angaben an anderer Stelle dieser Nummer.

Festkarte: Der Preis der Festkarte beträgt Fr. 22.—. Sie schliesst in sich:

- a) den freien Eintritt in den Kursaal in der Zeit vom 14. bis 17. Juni;
- b) Freitag Nachmittag: den Ausflug der Damen;
- c) Freitag Abend: das grosse Extra-Konzert im Kursaal;
- d) Samstag Vormittag: das „z'Nüni“ für die Teilnehmer der Delegierten-Versammlung im Kursaal;
- e) Samstag Mittag: das Bankett, einschl. Wein, Kaffee und Bedienung, im Grand Hotel Victoria;
- f) Samstag Nachmittag: den gemeinsamen Ausflug mit Schiff nach den Giessbachfällen und „z'Vieri“ daselbst;
- g) Samstag Abend: die Abendunterhaltung mit Ball und kaltes Buffet (ausschl. Getränke) im Festsaal des Kursaals;
- h) den Ausweis zum Bezüge des Mittagessens im Berghaus Jungfrauoch (Mitglied R. Sommer) zum reduzierten Preise von Fr. 5.— (ausschl. Getränke.)

Die Festkarte ist strikt persönlich und gilt als einziger Ausweis für die sämtlichen Anlässe und Vergünstigungen. — Verkauf der Festkarte durch das Zentralbureau in Basel gegen gleichzeitige Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V 85.

Quartier: Die Wahl des Absteigequartiers ist den Teilnehmern freigestellt; auf schriftlichen Wunsch erfolgt jedoch die Zuteilung auch durch das Quartierkomitee (Präsident: Herr E. Krebs, Hotel Krebs). — Die Versammlungsteilnehmer geniessen gemäss Beschluss der Sektion Interlaken in den Hotels einen Rabatt von 30 Prozent auf den Minimalpreis.

Die Sektionen und Gruppen von Einzelmitgliedern werden ersucht, die Namen ihrer Delegierten dem Zentralbureau in Basel bis 12. Juni mitzuteilen. Ebenso sollen sich die freien Teilnehmer rechtzeitig anmelden.

Es sei speziell darauf hingewiesen, dass zur Delegiertenversammlung alle Mitglieder des Zentralvereins Zutritt haben. Nicht-delegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Delegiertenversammlung diesmal im erweiterten Rahmen eines schweizer. HOTELIERTAGES durchgeführt und demnach ausser den Delegierten und andern Vereinsmitgliedern ein starker Aufmarsch speziell der verehrlichen Frauen und weiterer Angehöriger der Versammlungsteilnehmer erwartet wird, denen an den geselligen Anlässen, Ausflügen etc. einige frohe und genussreiche Stunden bereitet werden sollen.

Unsere Einladung zur Teilnahme an der Tagung, die sich in einfacher, familiärer und kollegialer Form abwickeln wird, richtet sich daher mit besonderer Wärme an die Familien, die Frauen, Töchter und Söhne der Vereinsmitglieder. — Sie seien uns alle herzlich willkommen!

Schweizer Hotelier-Verein

Der Zentralpräsident: H. Haefeli.

Der Direktor des Zentralbureau: Dr. M. Riesen.

Luzern und Basel, 21. Mai 1928.

Zur Delegiertenversammlung

Das Programm der Delegiertenversammlung hat, wie uns der Hotelier-Verein Interlaken unterm 25. Mai mitteilt, im Laufe der letzten Woche einige Änderungen und Ergänzungen erfahren.

Wir bitten die verehrlichen Vereinsmitglieder, sich pro Orientierung über das Programm der Tagung, die Festlichkeiten, Ausflüge usw. an die Angaben der vorliegenden Nummer zu halten.

Siehe „Warnungstafel“

Mitglieder-Bewegung
Mouvement des membres

Neuanmeldungen.
Demandes d'admission.

M. G. Lang, Dir., Hôtel Richemond & Pension Eden, Genève M. P.

	Betten Lits
Hr. E. Groh-Derr, Hotel Kreuz, Kandersteg	40
Hr. Hermann Scheidegger, Dir., Grand Hôtel Europe, Luzern	P.M.
Hr. Gustav Wolfisberg, Hotel Alpina & Moderne, Luzern	42
M. Pierre Jos. Bonvin, Hôtel Bellavista, Montana	20
Hr. Otto Glathe, Hotel Kronenhof, Passugg	30
Hr. Julius Riegger, Hotel goldener Stern, St. Gallen	12
H.H. Glutz-Binder & Co., Bahnhofbuffet, Solothurn H.-B.	—
Mme Olga Spiess, Etablissement Thermal & Hôtel des Bains, Yverdon	M. P.

Delegiertenversammlung in Interlaken

Fahrpreisvergünstigungen der Bahnen.

Laut Mitteilung des Hotelier-Verein Interlaken offerieren die verschiedenen Transportanstalten den Teilnehmern an der Delegiertenversammlung S. H. V. für die Zeit vom 14. bis und mit dem 19. Juni folgende Fahrvergünstigungen:

a) Freifahrt: Jedes Geschäft, das sich an der Delegiertenversammlung durch seinen Besitzer, Pächter, Leiter oder ein Familienglied vertreten lässt, erhält gleichzeitig mit der Festkarte einen auf den Namen des Vertreters lautenden Ausweis, welcher in Verbindung mit der Festkarte zum Bezuge eines Freifahrtsscheines zu einer der folgenden Fahrten berechtigt:

Interlaken—Lauterbrunnen retour;
Interlaken—Lauterbrunnen—Mürren retour;
Interlaken—Lauterbrunnen—Kl. Scheidegg—Grindelwald—Interlaken;
Interlaken—Lauterbrunnen—Kl. Scheidegg—Jungfrau—Grindelwald—Interlaken;
Interlaken—Grindelwald retour;
Interlaken—Schynige Platte retour;
Interlaken—Harder Kulm retour.

Der Ausweis berechtigt nur zu einer Freifahrt nach Belieben und wird vom Bahnpersonal gegen Aushändigung des Freifahrtsscheines abgenommen.

b) Fahrpreismässigungen: Sämtlichen Teilnehmern werden in der Zeit vom 14. bis und mit 19. Juni gegen Vorweisung der Festkarte und gegen Entnahme des betreffenden Kontrollcoupons aus der Festkarte an der Billettkasse in Interlaken-Ost Hin- und Rückfahrkarten nach Belieben verabfolgt. Die Fahrpreise sind hierfür wie folgt festgesetzt worden:

Interlaken—Lauterbrunnen Red. Fahrpreise Normalpreise		
retour	Fr. 2.—	Fr. 4.05
Interlaken—Mürren retour	5.—	11.55
Interlaken—Lauterbrunnen		
Kl. Scheidegg—Grindelwald—Interlaken	8.—	18.65
Interlaken—Lauterbrunnen		
Schynige Platte—Jungfrau—Grindelwald—Interlaken	20.—	58.65
Interlaken—Grindelwald retour	3.—	6.25
Interlaken—Schynige Platte retour	4.—	9.25
Interlaken—Harder Kulm retour	2.50	4.50

Ausser den vorstehend erwähnten Transportanstalten gewährt auch die Lötschbergbahn den Teilnehmern an der Delegiertenversammlung Fahrpreisvergünstigungen und zwar in der Weise, dass die einfache Fahrkarte Interlaken—Brig für die Hin- und Rückfahrt gültig ist. Ein entsprechender Kontrollcoupon wird in der Festkarte enthalten sein. Die Fahrpreise sind die folgenden:

	Retour	II. Kl.	III. Kl.
Interlaken-Bhf.-Brig	Fr. 14.60	10.45	
Interlaken-Ost-Brig	14.95	10.65	

* * *

Die Festkarten lauten auf den Namen des Inhabers; Coupons, die ohne Festkarte am Billetschalter präsentiert werden, sind wertlos.

Die Transportanstalten verlangen ausdrücklich, dass pro Hotel-Geschäft nur ein Ausweis zum Bezug von Freifahrtsscheinen ausgegeben und dass hierüber eine scharfe Kontrolle geführt werde, um jeden Missbrauch zu verhüten.

* * *

NB. Wie uns der Hoteller-Verein Interlaken nachträglich mitteilt, findet das offizielle Bankett vom Samstag, den 16. Juni, nicht im Kursaal, sondern im Grand Hotel Victoria statt.

Das fehlte gerade noch!

Unter dem Stichwort „Eine glückliche Initiative“ begegnen wir im „Motor“, dem Organ der Union der Motorfahrer-Clubs der Schweiz, einer Mitteilung von ganz besonderem Interesse für die Hotellerie. Es wird darin zunächst festgestellt, dass die Preise in verschiedenen Schweizer Hotels für Motorfahrer, „die gewöhnlich billig zu reisen wünschen“, übersetzt seien. Dann wird gesagt, die Motorradfahrer wünschten mit Rücksicht auf ihre Tenue nicht in Hotels ersten Ranges abzustiegen, weshalb bei einer gewissen Kategorie von Hotels Vorstellungen erhoben werden müssten, dass sie den Motorradfahrern einen Spezialpreis einräumen. Bereits habe auch der Präsident U. M. S., der immer nach Mitteln suche, den Mitgliedern neue Vorteile zu verschaffen, die Initiative ergriffen, um bei gewissen Hotels einen Einheitspreis für die Mitglieder der Union zu erreichen, umfassend Abendessen, Übernachtungen und Frühstück inkl. Trinkgeld.

Weiter erfahren wir aus der Mitteilung, dass das Direktionskomitee der U. M. S. die Anregung gutgeheissen habe und wünsche, der gedachte neue Vorteil möchte den Mitgliedern möglichst bald gewährt werden können.

Wie aus dieser kurzen Inhaltsangabe der Ausführungen im „Motor“ hervorgeht, haben die Motorfahrer den einen grossen Wunsch: möglichst billig zu reisen! Den Wunsch hat im Grunde genommen alle Welt; nur mit dem Unterschied, dass nicht alle Welt auf Kosten der Hotels billig reisen will, wie die organisierten Motorfahrer dies tun möchten, ohne dabei der Konsequenzen zu gedenken, die diese „glückliche Initiative“ für die Hotellerie in sich schliesst für den Fall, dass wirklich die Hotels in grösserer Zahl auf die Anträge der U. M. S. eingehen sollten. Wir glauben aber, die Führer der Motorfahrer-Union haben diesmal ihre Rechnung „ohne den Wirt“ gemacht. Denn ganz abgesehen davon, dass die heutigen Hotelpreise im Einklang sind mit der derzeitigen Preislage auf dem Warenmarkt und angesichts der fortbestehenden Lebenssteigerung nicht ermässigt werden können, ohne viele Gastbetriebe in ihrer Existenz zu gefährden, würde die Einräumung von Vorteilen an die Motorfahrer sofort ähnlichen Begehrlichkeiten anderer sportlicher und geselliger Vereinigungen rufen. Könnten doch mit dem gleichen Recht wie die Motorfahrer-Union auch die Velo-Clubs, Schützen-, Gesangs- und Turnvereine usw. für ihre Mitglieder Preisvergünstigungen fordern, und schliesslich jede andere Vereinigung, deren Angehörige regelmässig reisen. Man stelle sich aber vor, zu welcher Entwicklung es führen müsste, wenn die Hotels alle derartigen Zumutungen, Forderungen und Wünsche in Berücksichtigung ziehen wollten! Die Folge wäre ein einseitiger Preisabbau zu Lasten der Hotellerie und die in den letzten Jahren mühsam angebahnte Konsolidierung unseres Gewerbes müsste einem erneuten wirtschaftlichen Niedergang Platz machen. Die Hotels sind jedoch keine Wohltätigkeitsanstalten, von einem Preisabbau ihrerseits kann für so lange keine Rede sein, als die Lebensmittelpreise in der Schweiz über dem Weltmarktniveau liegen und der Präsident der U. M. S. wird sich daher mit seiner „glücklichen Initiative“ — die von unserem Standpunkte aus als ebenso ungünstig wie naiv bezeichnet werden muss — und den Versuchen, für die Mitglieder seines Verbandes materielle Vorteile zu erwirken, ein anderes Opfer aussuchen müssen, als die Hotellerie, die nach ihrem schweren Existenzkampf während der Kriegs- und Nachkriegsjahre für drei Zumutungen sehr wenig Verständnis und Gegenliebe aufbringen dürfte. Zu erwarten ist vielmehr, die Hotels werden derart „glücklichen“ Initiativen und Anzapfungen, deren Kosten sie tragen sollen, von Anfang an kategorisch abwinken!

* * *

Einen gleichfalls ablehnenden Standpunkt nehmen wir ferner ein gegenüber den Versuchen eines St. Gallischen Autotaxi-Unternehmens, die Verpflegung seiner Kunden, d. s. Reisegesellschaften, Hochzeiten, Familien und Vereine, selbst zu übernehmen durch entsprechende Preisvereinbarungen mit den Hotels, wobei nebenbei noch Vergünstigungen für das Fahrpersonal erwartet werden. Auf derartige Offerten und Versuche, deren Endeffekt auf die Abhängigmachung der Hotellerie von gewissen Grossgaragen hinausläuft, kann es im Interesse unseres Berufsstandes nur eine Antwort geben: ein kategorisches Nein. — Der in Frage stehenden St. Galler Firma aber, deren Namen wir vorerst noch verschweigen, möchten wir zurufen: Schuster, bleib bei deinem Leisten!

„Nochmals Trinkgeldkontrolle“

Unter diesem Titel polemisiert die „Union Helvetia“ in ihrer letzten Nummer gegen unsere Ausführungen vom 19. April und setzt sich im Zusammenhang damit grund-

sätzlich über alle möglichen Fragen auseinander, die im Laufe der jüngsten Jahre zwischen dem S. H. V. und den Personalverbänden zur Verhandlung standen. Dabei stellt die „U. H.“ fest, die Prinzipalität habe für alle Anträge auf Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und der Lage des Hotelpersonals jeweils immer nur ein stereotypes „Nein“ gehabt. So in bezug auf die gesamtarbeitsvertragliche Ordnung der Arbeitsverhältnisse; ein „Nein“ in bezug auf die Bewilligung wirksamer Trinkgeldkontrolle; ein „Nein“ gegenüber dem Begehren auf bundesrechtliche Sicherung des wöchentlichen Ruhetages; ein „Nein“ gegenüber rationaler Ordnung der Arbeitslosenversicherung in unserem Berufsstand; ein „Nein“ gegenüber der Beseitigung der chaotischen Zustände im Arbeitsnachweis des Gastgewerbes; ein „Nein“ zum Postulat einer paritätischen Versicherungsgenossenschaft zur Deckung der Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenrisiken und ein „Nein“ gegenüber jeder Verbesserung der rechtlichen Arbeitsbedingungen, um das spekulative Spiel mit der Arbeitskraft der Saisonangestellten abzumildern.

Dies das Register der „Nein“ zu den allerhand gewerkschaftlichen Begehren, welche die „Union Helvetia“ der Prinzipalität vor Augen hält! Die Liste stimmt so ziemlich; ebenso die dazu gesetzten „Nein“ der Prinzipalität. Es dürfte wohl auch noch viel Wasser den Rhein hinabfliessen, ehe der S. H. V. zu einem dieser Postulate „Ja“ sagt.

Wenn die „Union Helvetia“ sich sodann bemüht, darzulegen, die gegenwärtige Trinkgeldordnung, inklusive Trinkgeldablösung gemäss unserer „Vegleitung“, funktioniere schlecht, so ist uns das ganz neu. Die Union Helvetia möge solche Fälle vorlegen. Der S. H. V. wird dann einen Untersuchung und die Schaffung von Abhilfe nicht verweigern. Für heute aber möchten wir nur betonen, dass es mit blossen Behauptungen in der Verbandszeitung nicht getan ist.

Animier-Zirkular

Die Hotel-Pension Stefani in Venedig sandte kürzlich an die Portiers verschiedener deutschschweizerischer Hotels ein Animierzirkular, das in der für solche Druck-sachen charakteristischen Form um Weiterempfehlung des genannten Hauses ans Reisepublikum ersucht und zufolge seiner Versprechungen wie seiner „klassischen“ Sprache etwas tiefer gehängt zu werden verdient. Es lautet:

Sehr geehrter Herr Portier!

Ich erlaube mir, Ihnen die Adresse meines Hauses zu schicken und bitte Sie, dieselbe Ihren wertigen Gästen empfehlen zu wollen. Es ist in der Tat eine Pension zweiten Ranges beim Markusplatz (im Zentrum der Stadt) mit sehr geräumigen Zimmern, mit jedem Luxus ausgestattet und nach Süden gelegen.

Der Preis beträgt 35 Lire für die Person alles imbezogen, vollständige Pension, und 25 Lire für ein einziges Zimmer mit zwei Betten, alles imbezogen.

Als Zeichen Ihres wohlwollenden Interesses bitte ich Sie, die beigegezeichneten Karten (Empfehlungskarte der Pension Stefani, Red.) mit Ihrem wertigen Namen unterschreiben zu wollen, jedesmal, wenn Sie dieselben Ihrem v. Reisenden übergeben, welche Sie um eine gute Adresse fragen; und ich erlaube mir, Ihnen 10% für die Einkassierung anzubieten. Zu Ihrer Bürgschaft werden Sie es aus dem Fremdenregister prüfen können.

Wenn Sie mir Nachricht Ihrer Neigung zukommen lassen wollten wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Unterschrift.

„Teutsches Sprak, schweres Sprak!“ — Es ist nicht anzunehmen, dass angesichts dieses „Deutsch“ viele Portiers auf den Leim gehen werden, trotz der in Aussicht gestellten 10 Prozent der Hotelrechnung, auf deren Eingang jedenfalls lange gewartet werden müsste. Immerhin werden die Hoteliers vielleicht doch gut tun, der Sache ihre Aufmerksamkeit zu schenken, damit nicht etwa beim einen oder andern Portier eine tiefere „Neigung“ zu der sich so graziös ausdrückenden Venediger Stefani entbrennt.

Schweizer Hotel-Treuhandgesellschaft

Dem Bericht des Verwaltungsrates über die Geschäftsführung des S. H. T. G. im 6. Geschäftsjahr (1927) entnehmen wir folgende Ausführungen:

Die Fortschritte, die das verflossene Jahr auf wirtschaftlicher und finanzieller Gebiete im allgemeinen zeitigte, haben sich auch für die schweizerische Hotellerie fühlbar gemacht. Trotz der zumeist ungünstigen Witterung erfreuten sich die Winter- und Sommer-Kurorte eines sehr regen Besuches. Die durchschnittliche Zunahme des Frequenzziffern in den Fremdenzentren wurde allerdings zum Teil durch eine Verkürzung des Aufenthaltsdauer der Gäste wieder ausgeglichen.

Den durch unsere Mitwirkung sanierten Hotelunternehmen brachten die Betriebsergebnisse des vergangenen Jahres im grossen und ganzen eine weitere Konsolidierung ihrer finanziellen Lage. In einer ganzen Reihe von Fällen darf der Zweck der durchgeführten Sanierung, die dauernde Grundlage für eine Wiedererstarke der durch den Krieg unverschuldet in Not geratenen Hotelbetriebe zu schaffen, bereits als erfüllt betrachtet werden. Das beweist u. a. die Tatsache, dass unserem Institut aus den bewilligten Darlehen von insgesamt ca. 6,000,000 Fr. im Berichtjahr 141,105 Fr. an Zinsen und 573,282 Fr. an Kapitalrückzahlungen zugeflossen sind.

Diesen erheblichen Eingängen stehen infolge erlittener Verluste Abschreibungen im Betrage von 194,363 Fr. gegenüber, die teils auf vorübergehende Konkurs, teils auf freiwillige Abstriche bei Nachsanierungen oder Liquidationen zurückzuführen sind. Für die Erledigung der noch pendent gewesenen letzten Sanierungen und für die zwecks Sicherung bereits engagierter Gelder nötig gewordenen Nachsanierungen haben wir im vergangenen Jahre einige Vorschüsse von zusammen 198,650 Fr. bewilligt. Mit Hilfe dieser Darlehen konnten zugunsten der in Frage kommenden Hotels neuerdings bedeutende Schuldreduktionen erzielt werden, so dass heute der Gesamtschuldenabbau, den wir durch die Verwendung der uns anvertrauten Bundessubventionen von 6 Millionen Franken bewirkt haben, erüffelt die Summe von 40 Millionen Franken erreicht, ganz abgesehen von den Hypothekenzinsreduktionen, die den Schuldner zufolge der vorgenommenen Sanierung für eine Kapitalsumme von etwa 55 Millionen Franken auf mehrere Jahre hinaus zustatten kommen, sei es in Form von herabgesetzten oder variablen Zinssätzen, sei es durch Gewährung der Unverzinslichkeit für eine Gruppe von bis 1930 gestundeten Hypotheken.

Neben der Verwaltung der bewilligten Darlehen und Beiträge, sowie der Ausübung der damit in Zusammenhang stehenden Überwachungs- und Revisionsstätigkeit, auf die wir unser Augenmerk in erster Linie richteten, hatten wir mehrfach Gelegenheit, die Interessen der an uns gelangenden Hoteliers durch Intervention bei Banken und andern Gläubigern, durch fachmännische Beratung und durch Erstattung von Gutachten buchhalterischer und hoteltechnischer Art wahrzunehmen. Von behördlicher Seite wurde zu wiederholten Malen die Entscheidung über Gesuche für Vernehmung der Bettenzahl erst nach Anhörung unserer Gesellschaft getroffen, und zwar bis auf wenige Ausnahmen im Sinne der von uns wegen mangelnden Bedürfnisses beantragten Ablehnung solcher Gesuche. Im Interesse der schweizerischen Hotellerie und zwecks einheitlicher Handhabung des Bundesgesetzes betreffend Einschränkung der Erstellung und Erweiterung von Gasthöfen vom 16. Oktober 1924 ist es zu bedauern, dass nur wenige Kantone sich bei der Anwendung dieses Gesetzes die Erfahrungen unserer Gesellschaft zunutze gemacht haben.

Das Aktienkapital der S. H. T. G. ist 1926 durch Rückzahlung von 90% auf Fr. 300,000 reduziert worden. Die Bundesubvention figuriert in der Bilanz noch mit 4,49 Millionen Franken. Der Reingewinn von Fr. 97,923 gestattete die Ausschüttung von 5% Dividende, während Fr. 73,130 a conto der vorgeschriebenen Rückvergütungen dem Bund abgeführt wurden.

Bankberichte über die Hotellerie

Dem Jahresbericht der bernischen Kantonalbank für 1927 entnehmen wir folgende Ausführungen:

„Im Hotelgewerbe wurden im allgemeinen in 1927 günstigere Ziffern erreicht als im Vorjahre. Die Sommersaison war zwar wiederum durch häufige Gewitter und ein recht unbeständiges Wetter etwas beeinträchtigt, doch fiel die Frequenz trotzdem wesentlich besser aus und kam im Berner Oberland den Rekordzahlen von 1925 ziemlich nahe mit einer durchschnittlichen Belegung von 38,7% der Betten gegen 32,5% in 1926 und 39,7% in 1925. Misslich ist allerdings die sich fortgesetzt verkürzende Aufenthaltsdauer, die in Interlaken von 3,18 auf 2,98 Tage zurückging, eine Umstellung, mit welcher sich grössere Kurplätze abzufinden haben und die, so wenig wie bei den Passantenhotels der Städte, nicht notwendigerweise eine Schmälerung des Gewinns zur Folge hat. Der im ganzen wesentlich bessere Geschäftsgang wird im Oberland auch durch die Zunahme der Logiernächte um 22,7% darzulegen. Die Anziehungskraft der Winterschönheit unseres Gebirges und die Vorteile von Ferien in dieser Jahreszeit sind schon

Beachten Sie bei Ihren Einkäufen von Weinen aus Bourgogne und Beaujolais, dass Sie Ihre eigenen und die Interessen Ihres Staates nur wählen, wenn Sie bei einer Firma kaufen, welche die Konkurrenzierung durch Warenhäuser und Lieferungen an Private verhütet und Ihnen vorzügliche Weine liefert. Deshalb kaufen Sie bei POMMIER FRÈRES in Villefranche-Beaujolais.

TEE HUGUENIN

ist eine hocharomatische Spezialmischung der ausgesuchtesten Qualitäten Darjeeling und Keemun. Huguenin's TEE geniesst eine 40jährige Reputation. Kisten zu 10, 20, 40 kg; per kg 10.—, franko ganze Schweiz. Gratismuster. Generalvertrieb:

HUGUENIN A.-G., Luzern • Telefon 23.88

so bekannt geworden, dass selbst bei zeitweilig mangelhaften Schneeverhältnissen, wie dies im letzten Winter der Fall war, der Gästebesuch dennoch gut bleibt; so lauten die Berichte über den Verlauf der Wintersaison 1927/28 wiederum recht befriedigend.

Glücklicherweise entwich das Hotelgewerbe nun nach und nach den in der Kriegszeit begonnenen Sanierungsmaßnahmen. Die dabei eingeführte Preisregulierung und die Verbesserungen im Buchhaltungswesen sind als dauernde Errungenschaften zu betrachten. Der vollständigen Aufhebung des sogenannten Hotelbauverbotes am 31. Dezember 1930, das eigentlich nur in einem Bedürfnisnachweis besteht, der ebenso gut wie für das Wirtschaftsgewerbe beibehalten werden könnte, wird mit gemischten Gefühlen entgegengesehen. In allen grossen Industrien zwingt der Kampf ums Dasein zur Konzentration und zur Einschränkung der Überproduktion. Wie werden die vielen, an einem gesunden, gedeihenden Hotelgewerbe interessierten Kreise den Gefahren zu begegnen wissen, denen es mit dem Wiederbeginn des hemmungslosen freien Spieles der Kräfte neuerdings ausgesetzt sein wird? Unbestrittenermassen ist während des gesetzlichen Schutzes durch das Hotelbauverbot die Initiative der Hotelbesitzer nicht im geringsten erlahmt, sondern der Wettstreit, leistungsfähig zu bleiben, das Beste zu bieten und den neuen Anforderungen zu genügen, war vielleicht nie so reger, wie gerade in dieser Zeit, eine Tatsache, die eine vorurteilslose Berücksichtigung verdient.

Bei den im Abbau befindlichen Sanierungsinstituten der Schweiz, Hotel-Treuhand-Gesellschaft in Zürich und der Oberländischen Hilfskasse in Bern, die mit Darlehen von zusammen etwa 7 1/2 Millionen eine Totalschuldenreduktion von rund 47 Millionen ermöglichten, bildet zurzeit die Frage der Verwendung der aus den gewährten Hilfsdarlehen zurückfliessenden Gelder den Gegenstand eingehender Beratungen. Es würde gewiss dem Sinn der Subventionen am besten entsprechen und den Sanierungsinstituten die undankbare Aufgabe der Verwaltung und des Inkassos der Hilfsvorschüsse wesentlich erleichtern, wenn die daraus wieder verfügbar werdenden Mittel der Förderung des Hotelgewerbes, sei es für eine grosszügige rationelle Verkehrswerbung oder für andere allgemeine Zwecke dienstbar gemacht werden könnten.

Im Jahresbericht der Gesellschaft für Handel und Industrie in Luzern begegnen wir zur Lage der dortigen Hotellerie nachstehenden Bemerkungen:

„Die an und für sich erfreuliche Frequenzzunahme rechtfertigt noch keineswegs eine allzu optimistische Betrachtung der wirtschaftlichen Lage des Hotelgewerbes auf dem Platze Luzern. Auch wenn die Besuchsziffern der Vorkriegsjahre annähernd wieder erreicht sind, so ergibt sich mit aller wünschbaren Unzweideutigkeit aus der kürzeren Aufenthaltsdauer, dass der Nutzeffekt, der als Voraussetzung eines wirtschaftlichen Betriebes notwendig erscheint, noch nicht überall erreicht worden ist. Unser künftiges Bestreben muss also dahin gerichtet sein, einerseits durch Schaffung besserer Zugänglichkeit zu

den Naturschönheiten und zu Unterhaltungen, Vergnügungen, Sport, den Gast zu längerem Verweilen zu bewegen und andererseits durch wirksame Werbung den Ausguss in weiterer Steigerung der Besuchsziffer herbeizuführen. Die ständige, wachsende Konkurrenz ausländischer Kurorte, welchen in reichlichem Masse öffentliche Mittel zur Verfügung stehen, zwingt künftighin zu vermehrter Konzentration aller auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs tendierenden Bestrebungen und zu verstärkter Inanspruchnahme der verfügbaren Hilfsquellen. Die Wiederzulassung der Kursaalspiele erhält in diesem Zusammenhang für Luzern vitale Bedeutung.“

Die „gute alte Zeit“.

(Mr.) An der „Eröffnungs-Feier der Vereinigten Schweizer-Bahnen in Chur“ am 30. Juni 1858 wies der „Speise-Zettel der Tafel im Bahnhof-Saal“ folgende numerierte Besetzung auf:

1. Suppe, Reis mit Erbsen, Püré,
2. Westphälische Schinken, Salami, Sardellen-Bröckchen,
3. Roastbeef mit Früh-Kartoffel,
4. Forellen mit Sauce hollandaise,
5. Junge Erbsen mit Fricandeau,
6. Pastete mit Wild-Geflügel,
7. Blumenkohl mit Krebsen,
8. Reh- und Gänsebraten,
9. Salat,
10. Compotte,
11. Crème,
12. Aufsätze,
13. Torten,
14. Früchte,
15. Dessert.

Leider fehlt die Weinkarte...

An der „Elektrifizierungsfeier“ vom 10. Mai 1928 wurde bescheidenlich verzehrt:

- Suppe, Fisch, Braten, Schweizerkäse und Früchte, Walliser und Veltliner Wein.

Und es soll trotzdem sehr gemütlich gewesen sein.

Frage u. Antwort aus unserm Leserkreis

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion)

Frage Nr. 19: Krankenkassen und illoyale Konkurrenz.

Wiederholt konnte ich in letzter Zeit konstatieren, dass diverse schweizer. Krankenkassen, auch sogen. anerkannte und daher vom Bund subventionierte Kassen, ihre unterstützungsberechtigten Mitglieder zwingen, ihren Kurzaufenthalt in den von ihnen käuflich erworbenen Pensionen zuzubringen. Dabei nehmen diese Pensionen ihre Gäste, auch nicht Verbandsmitglieder, zu Preisen auf, zu denen geschäftlich geführte Häuser nicht arbeiten können.

Frage: Kann dieses Vorgehen als illoyale Konkurrenz bezeichnet werden und steht diesen aus öffentlichen Mitteln unterstützten Krankenkassenbetrieben das Recht zu, Nichtverbandsmitglieder als Gäste und dazu noch zu unteretzten Preisen aufzunehmen.

Z. F.

Versammlungs- und Sitzungs-Anzeiger

Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes.

Die ordentliche Generalversammlung findet Freitag, den 1. Juni, im Kursaal Interlaken statt. Neben den reglementarischen Jahresgeschäften gelangt zur Verhandlung die Frage der Minimalpreise und der Klassifikation pro 1928. Daran schliesst eine Orientierung über die Traktanden der Delegiertenversammlung S. H. V. sowie die Beschlussfassung betr. Beitritt der Hotelgenossenschaft zum Zentralverein als Regional-Sektion.

Schweizerische Verkehrszentrale.

Die Generalversammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs findet nächsten Mittwoch, den 6. Juni, nachmittags 2 Uhr 30 im Grosssaal des Rathauses in Bern statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Jahresgeschäfte, darunter auch einige Ersatzwahlen in den Verkehrsrat.

Aus andern Vereinen

Verkehrsverein Schuls-Tarasp.

Wie dem an der kürzlichen Generalversammlung erstatteten Jahresbericht zu entnehmen ist, verzeichnete Schuls-Tarasp in der letztjährigen Saison einen Rekordbesuch. Die Zahl der Gäste betrug 9618 gegen 6973 im Jahre 1926. Logiertage wurden 123,524 gezählt gegen 110,200 im Jahre 1913; dazu kommen noch 19,200 Logiertage von Gästen (Ärzte etc.), die nicht zur Kurtaxe herangezogen werden. Trinkurkunden wurden letztes Jahr 3976 verkauft gegen 3280 im Jahre 1926 und in den Badehallen in Schuls und Kurhaus Tarasp 46,400 (37,500) Bäder verabfolgt. Weiter geht aus dem Bericht hervor, dass dank des Autotourismus sich der Passantenverkehr wesentlich erhöhte. Der Autopostkurs Schuls-Landeck-Garmisch hat mit Deutschland und Österreich eine bedeutend bessere Verbindung hergestellt. Die Frequenz des Kurses betrug 11,006 Reisende. Zur leichten Bewältigung des jährlich zunehmenden Verkehrs auf dieser Route hat die Postverwaltung auf nächsten Sommer den Fahrplan entsprechend erweitert. Auch für den Winter wäre eine bessere Verbindung mit Österreich sehr zu begrüssen. Leider hat eine diesbezügliche Petition bei der Postverwaltung keine Gnade gefunden, mit der Begründung, dass aus bahnwirtschaftlichen Motiven der Verkehr über Buchs-Chur geleitet werden müsse.

Der Verkehrs-Verein Schuls-Tarasp hat auch gegen einen Gemeindeversammlungs-Beschluss betr. Einführung einer progressiven Grundsteuer und gegen Abgabe von 2% der Kurtaxengelder zu Gunsten der Gemeindekasse rekuriert. Der Entscheid darüber ist leider noch nicht gefallen. Es ist dies für sämtliche Kurorte Graubündens eine wichtige Frage, und wenn der Entscheid zu Gunsten der Gemeinde ausfallen sollte, so wird dadurch die Existenz vieler Kurveine überhaupt in Frage gestellt. — Auf Initiative des Vereins kommt gegenwärtig auch ein Projekt betr. Mexphalierung der Hauptstrasse innerhalb des Ortes mit der Kostensumme von Fr. 50,000. — zur Ausführung. Der Kanton subventioniert die Strassenkorrektur mit 60% = Fr. 30,000. —, Fr. 16,000. — sind durch Private und Hotels gezeichnet worden und für die restlichen Fr. 4,000. — wird der Verschönerungsverein Tarasp-Schuls-Vulpera aufkommen. Dem Verschönerungsverein wird in der nächsten Generalversammlung ein Antrag dahingehend unterbreitet, alle disponiblen Gelder in den nächsten Jahren für Korrektur und Verbesserung der Strassen im Kurortwelche von Autos befahren werden, zu verwenden. — Die Gemeinde Schuls bekommt somit eine schön mexphalierte Strasse gratis!

Saison-Eröffnungen

Engelberg. Drahtseilbahn Gerschnalp und Personen-Luftseilbahn Trübsee, 26. Mai.
Tenigerbad: Hotels Waldhäuser und Tenigerbad, 1. Juni.
Pormontogno: Hotel Bregaglia, 25. Mai.
Zermatt: Hotel Zermatterhof, 26. Mai.
Waldhaus-Flims: Hotel Segnes und Post, 1. Juni.
Rigi: Hotel Rigi-Staffel, 26. Mai.
Flims-Waldhaus; Grand Hotel & Survela, 1. Juni.

Saisonchronik

Bad Ragaz (F. W.) Trotz der ungünstigen Witterung steigert sich die Zahl der Gäste von Tag zu Tag. Die drei in den Parkanlagen der Kuranstalten gelegenen Tennisturnierplätze sind eröffnet und wird unter der Leitung des bekannten Sportmanagers Dr. Sizzo-Norris eifrig gespielt. Vom 9. — 16. Juli findet in Bad Ragaz das grosse internationale Tennis-Tourier statt.

KORPULENZ lässt sich nicht in wenigen Tagen beseitigen, auch sind die Wirkungen von Entfettungsmitteln auf den menschlichen Körper sehr verschieden. Mancher hat alle möglichen Entfettungskuren durchgeföhrt, ohne nennenswerten Erfolg zu erzielen. Versuchen Sie genau nach Kurtablette die pflanzlichen, gutwirkenden FUCABOHNNEN, die in jeder Apotheke in Original-Schachteln à 4 kg. erhältlich sind. Der Erfolg ist frappant.



ARGO SILBERBAD
SPART ZEIT
SPART GELD
Emil Mayer, München
Brienerstrasse 38
ERZIELT HOCHGLANZ
TAUSENDE ANERKENNUNGEN



Unser Einkaufshaus in Täbris hat uns, die günstige Konkurrenz ausnützend, sehr bedeutende Quantitäten
Orient-Teppiche
zugesandt und zwar hauptsächlich Grössen und starke Qualitäten, die sich für den Hotelbedarf besonders gut eignen. Vergleichen Sie, bitte, unsere Offerte
SCHUSTER & Co.
St. GALLEN — ZÜRICH — TÄBRIS — BERLIN
Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue



Die Forellenzucht „Brunnen“ (Vierwaldstättersee)
Telephon 80, Brunnen. Telegr.-Adresse: Forellenzucht Brunnen
liefert prompt laufend und preiswert jede gewünschte Grösse und Menge feinsten lebender sowie geschichteter und kochenfertiger Portionsforellen.

Gesteppte Matratzenschoner, Wolldecken, Steppdecken, Daunensteppdecken, Duvetsdecken und Kissen.
Umarbeiten von Duvets in la. Steppdecken, ebenso Neuüberziehen von alten Steppdecken etc.
Steppdecken und Bettwaren-Fabrik
A. Staub & Co., Seewen (Schwyz)

Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge
Jeder Art
15 Patente schützen unsere Ausführung
Über 15,000 Anlagen ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Infolge Todesfall wird der bekannte **GASTHOF „ZUM HIRSCHEN“** in Murg am Walensee von E. Schneider, Gemeinderat, mit beliebigem Antritt an kapitalkräftige Leute verkauft. Das Geschäft ist seit 37 Jahren in gleicher Hand. Es besteht aus dem Gasthaus mit Bäckerei und Speiseküche, einem angebauten Wohnhaus mit 3 Wohnungen u. Kellern, einem Chaletbau mit 2 Wohnungen, Garten, Waschhaus und Magazin, einer neuzeitlich eingerichteten Moselei mit ca. 5000 Liter Fassunge und Transportfässern, Holzhandlung (Bandsäge, Fräse und Spaltmaschine) und Fuhrhalterei mit 2-4 Pferden. Das Gewerbe wird insgesamt oder einzeln verkauft. Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustand. Sichere Existenz. Auskunft und Unterhandlung m. E. Schneider-Pfund, Hotel „Bad Horn“, Horn b. Rorschach.

Insrieren Ihr Gewinn



Storren-Drille
SCHOOP & Co. Zürich
Muster und Preisliste auf Verlangen.

Golfplatz Gstaad. (pr.) An grosse Unternehmungen hat sich das schmucke Dorf Gstaad im Saanenland herangemacht, nämlich an die Errichtung eines Golfplatzes. An beiden Projekten wird bereits eifrig gearbeitet, so dass die Fertigstellung für die kommende Saison gewiss ist. Das Schwimmbad, das in der Nähe der Tennisplätze des Palace errichtet wird, hat eine Länge von 50 Meter, eine Breite von 17 Meter. Eingebaut werden 40 gedeckte Kabinen, 70 offene Ankleidekabinen, Spezialräume für Massagen. Die Tiefe des Bassins beträgt 1—3 Meter; auch ist gesorgt für ein Kinderbassin. Tennisplatz und Schwimmbad werden durch einen Pavillon getrennt. Für den Golfplatz wurde Ebnitz und Saanen ausgesucht, und zwar wird das dortige Hotel Alpenruhe zugleich als Klubhaus dienen.

Kleine Chronik

Hotels Seiler Zermatt.

(Mitget.) Im vergangenen Herbst und dieses Frühjahr haben die Hotels Seiler in Zermatt wieder bedeutende Änderungen und Verbesserungen erfahren.

Im ganzen Hotel Mont Cervin wurde in allen Zimmern das laufende kalte und warme Wasser installiert. Das elektrische Läutewerk wurde durch eine Lichtsignalanlage ersetzt, eine Neuerung, die gerade in den Bergen, wo der Gast absolute Ruhe sucht, geschätzt werden dürfte. — Im Hotel Beau Site wurde eine Anzahl Privatbäder eingerichtet und sämtliche Zimmer der Hauptfront mit laufendem kaltem und warmem Wasser versehen.

In beiden Häusern Mont Cervin und Beau Site wurde die Zentralheizung eingerichtet und sind dieselben nun auch mit dem Hotel Viktoria für den Winterbetrieb bereit.

Verkauf des Hotel National in Zürich.

Wie die „N. Z. Ztg.“ meldet, haben Mitte letzter Woche die Erben Mislin das ihnen zu Eigentum gehörende Grand Hotel National am Bahnhofplatz Zürich zum Preise von 3,200,000 Fr. an die „Zürcher Immobilien-Gesellschaft National“ verkauft. Der Mietvertrag des Herrn G. Wild läuft noch sieben Jahre, d. h. bis zum Jahre 1935.

Bad Horn (Bodensee). Das bis dahin der Brauerei Schützengarten in St. Gallen gehörende Hotel „Bad Horn“ ist durch Kauf an Herrn E. Schneider-Pfund, Hotelier, übergegangen, welcher das Haus schon seit 7 Jahren führt. Zwecks Arrondierung der Liegenschaft hat Herr Schneider

auch an der Hauptstrasse des Ortes gelegenes Wohnhaus mit Garten erworben.

Luzern: Unser Mitarbeiter, der schweizer. Dialektdichter Theodor Bucher, überall bekannt unter dem originalen Pseudonym Zybörli, feierte am 24. Mai in geistiger und körperlicher Vollkraft seinen 60. Geburtstag. Seit vielen Jahren widmet sich Herr Bucher fast ausschliesslich der Fachschriftstellerei für Kellereiwirtschaft (Redaktion der „Schweizer kellerertechnischen Rundschau“ in Luzern) und seiner lieben Volkspoesie. Auf dem Gebiete der Weinkunde entstanen seiner Feder beachtenswerte Aufsätze und das in Gastgewerbetreibenden rühmlichst bekannte Keller-Lexikon. Wir entbieten unserem gelegentlichen Mitarbeiter, dessen Beiträge den Lesern der „Hotel-Revue“ stets willkommen sind, unsere herzlichste Gratulation.

Auslands-Chronik

San Remo. (E. B.) Das Grand Hotel Bellevue wird auch diesen Sommer zufolge des sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden Badesstrandes geöffnet bleiben. Durch die Aufhebung des Spielverbotes für das Stadtcasino wird es der Stadtverwaltung ermöglicht, noch in diesem Jahre einen Golfplatz mit 18 Holes in prachtvoller, geschützter Lage, sowie durch Ankauf der Villa Ormond einen grossen Stadtpark zu erstellen. — Der Pullmanexpress wird auch während des Sommers täglich ab Mailand 9.10, Ankunft San Remo 15.15, verkehren.

Finanz-Revue

A.-G. Bellevue-Palace Grand Hotel und Bernerhof, Bern. Der Bericht des Verwaltungsrates dieser Gesellschaft bezeichnet das wirtschaftliche Ergebnis des letzten Geschäftsjahres als befriedigend. Die Betriebseinnahmen beliefen sich auf Fr. 1,758,348, das Betriebsergebnis auf Fr. 477,396 gegen Fr. 498,470 im Jahre 1926. Das Resultat gestattet nach Verzinsung der Hypothekarschuld mit 175,963 (187,853) Fr. und nach Verwendung von 150,578 (141,016) Fr. für Abschreibungen sowie nach Zuweisung von 30,000 Fr. (55,000) Fr. an die Reserven die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent wie im Vorjahr an die Prioritätsaktien, sowie von 5 Prozent (2½ Prozent) an die Stammaktien.

Dolderbahn-Aktiengesellschaft Zürich. Der Verwaltungsrat dieser A. G., der beiden Dolderhotels gehören, äussert sich in

seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1927 wie folgt: „Das Jahr 1927 hat im Vergleich zum Vorjahr dem schweizerischen Fremdenverkehr eine erhebliche Zunahme gebracht, die auch für den Platz Zürich in Erscheinung trat. Wir dürfen für unsere Unternehmung auf ein gutes Jahr zurückblicken, speziell im Dolder Grand Hotel, wo wiederum eine erfreuliche Frequenzvermehrung zur Verbesserung des Resultates beitrug. Der Einnahmenüberschuss des Grand Hotels betrug 293,426 Fr. gegenüber 203,080 Fr. für 1926. Auch im Waldhaus Dolder zeigte sich zufolge der durchgeführten Anpassung des Hotels an die neuzeitlichen Anforderungen eine Wiederbelebung der Frequenz, dagegen wurde der Passantenverkehr im Restaurant durch die regnerische Witterung des Sommers beeinträchtigt. Das Waldhaus weist einen Überschuss von 54,642 Fr. gegenüber 40,258 Fr. im Vorjahr auf. Bei der Drahtseilbahn bewegen sich die Frequenz- und Einnahmehöhen im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, hier beträgt der Überschuss 30,429 Fr. gegenüber 28,063 Fr. für 1926. Die seit der Betriebsöffnung im Jahre 1895 im Dienste stehenden zwei Wagen entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr und werden im Laufe dieses Frühjahrs durch neue ersetzt. Umformstation und Garage brachten einen Ertrag von 20,502 Fr. gegen 18,580 Fr. für 1926. — Bei der Baurechnung haben wir denjenigen Teil der Umbaukosten des Waldhaus Dolder, der eine Wertvermehrung darstellt, auf Gebäudekonto getragen, während die Kosten der äusseren und inneren Renovationsarbeiten unter den Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden.“ Aus dem Überschuss der Rechnung werden rund Fr. 162,000 zur Verzinsung der Anleihen und Abtragung schwebender Schulden, Fr. 130,000 für Abschreibungen und Fr. 80,000 für Renovationskosten des Waldhaus Dolder verwendet. Aus dem Aktivsaldo von Fr. 34,650 werden 4 Prozent Dividende an die Prioritätsaktien ausgerichtet.

Verkehr

Elektrifikation der Rorschach-Heidenbahn.

Die Direktion der Rorschach-Heiden-Bergbahn hat ein Projekt für die Elektrifizierung ihres Unternehmens ausgearbeitet, das die Kosten von Fr. 700,000 erfordert, die wie folgt aufgebracht werden soll: Darlehen des Bundes Fr. 350,000, Darlehen der interessierten Gemeinden Fr. 350,000. Die Gemeinde Heiden hat ihren Anteil von Fr. 175,000 bereits beschlossen, während die Abstimmung in Rorschach und Lutznberg noch aussteht.

Fremdenfrequenz.

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrs-Bureaus Bern verzeichnen die stadtbernschen Gasthöfe im Monat April 1928 9961 registrierte Personen (1927: 9566) und 21250 Logiernächte (1927: 23424). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 6470, Deutschland 1722, Frankreich 429, England 316, Österreich 99, Holland 108, Italien 134, Nordamerika und Kanada 148, Südamerika 84, andere Länder 451.

Zürich. Laut Meldung des Stat. Amtes war im Monat April der Fremdenbesuch der Stadt Zürich stärker als im gleichen Monat des Vorjahres. Es sind 28,300 (Vorjahr: 27,300) Gäste in den Hotels, Gasthöfen und Fremdenpensionen Zürichs abgestiegen. Einheimischer Herkunft waren 12,200 Besucher. Von den 13,100 ausländischen Reisenden kamen 8100 aus Deutschland. In weitem Abstand folgen Österreich mit Liechtenstein und Frankreich mit je gegen 900, Italien und Nordamerika mit etwas über 500 Besuchern. England war durch 460 Reisende vertreten. Die Gesamtzunahme von 1000 Gästen rührt fast nur vom Besuch aus dem Auslande her, verteilt sich aber auf eine Reihe von Herkunftsgewässern. In der Berichtszeit wurden 74,000 (70,000) Logiernächte erzielt; die Steigerung gegenüber dem Vorjahre kam allen Häuserkategorien zugute, vorab den Hotels ersten Ranges.

Warnungstafel

Achtung! Zechpreller!

Von Neuburg aus wird vor einem Zechpreller gewarnt, der sich gegenwärtig unter verschiedenen Namen in der Schweiz herumtreibt. Der noch junge Mann gibt sich das ein Mal als Student, dann wieder als Veterinär oder Ingenieur aus, reist unter dem Namen Osborne Ludi, Van Muyden und Coolidge, steigt unter Belassung seines Gepäcks im Auto oder Motorrad zu kurzem Aufenthalt in Hotels oder Pensionen ab, lässt sich einzelne Mahlzeiten servieren und verschwindet dann ohne Bezahlung.

Das Signalement, das uns gegeben wird, ist sehr dürftig. Es handelt sich um einen Burschen Anfangs der zwanziger Jahre, offenbar Däne oder Engländer, der ziemlich gut französisch spricht und einen Überrock aus Leder, manchmal auch einen Wintermantel trägt.

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Das Gesundheitswasser!
In allen guten Hotels erhältlich

Gartenschirme
in den guten, haltbaren SSS-Formen. Moderne Dessins in grosser Auswahl von Fr. 42.- an.
Standfeste Schirmfüsse
Suter-Strehler Söhne & Co
ZÜRICH-AM LÖWENPLATZ

Gesucht Pensions-Köchin
Sous-directeur - Chef de personnel 30 ans, énergique, ayant dirigé avec succès des maisons importantes, cherche poste analogue pour la saison d'été, de préférence en Suisse française. Sérieuses références. Préférences modestes.
E. A. Laurent, Cours sup. d'Hôtellerie, Hôtel La Rosevalle, Genève.

Kunsthonig Bienenhonig
1a. QUALITÄTSSWARE
Wir offerieren: 5, 10, 15, 25 und 50 Kilokessel.
Konsum-Kunsthonig, von angenehmem Geschmack — per Kilo Fr. 1.30
1a. Kunsthonig, extra goldklar, von vorzüglichem Geschmack „ „ „ 1.65
1a. Früchtchen-Kunsthonig, Geschmack und Aroma wie Bienenhonig „ „ „ 1.95
1a. Tafel-Kunsthonig, feinste Auslese v. hervorrang. Geschmack u. Aroma „ „ „ 2.35
1a. Bienenhonig „ „ „ 3.75
1a. Blüten-Schleuder-Honig „ „ „ 4.50
beide Sorten aus dem Bienenparadies der Karpaten.
Franko Post oder Bahnstation.
AMBROSIA A.-G., BASEL
ELSÄSSERSTRASSE 248

Ich suche
auf kommenden Winter
Stellung als
Chef de réception oder
Assistant Manager

in Zwei-Saisons- oder Jahresbetrieb. Ich bin in dieser Eigenschaft in Luxus- und Erstklassen-Häusern des In- und Auslandes tätig gewesen. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten werden erbeten unter Chiffre W.R. 2857 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Je cherche de suite ou pour l'automne pour mon fils (Suisse) âgé de 18 ans, jusqu'à l'école secondaire, fort, alerte, intelligent et de bonne volonté
place d'apprenti-cuisinier
avec stage de sommelier-voitain comme président ou complément dans bon hôtel de la Suisse française. Prière de bien vouloir envoyer les offres à mon adresse: J. Comesse, libraire, Heidelberg, Hauptstrasse 33.

GESUCHT NACH LUGANO
Aide de Cuisine
mit guten Referenzen; entremetskundig. Eintritt sofort. Gefl. Offerten an Bahnpostfach 1079 Lugano.

Wegen Ablauf des Pachtvertrages kommt
auf 1. Mai 1929 das bestbekannte
Hotel Bristol in Bern
zur
Neuverpachtung.

Ernsthafte und kapitalkräftige Reflektanten belien schriftliche Offerten mit Referenzen einzureichen an **Ch. Rüfenacht A. G.**, in Bern. P. 4653 Y.



BASEL HOTEL HOFER BASEL
DIREKT GEGENÜBER DEM SCHWEIZER. HAUPTBAHNHOF UND ELSÄSSERBAHNHOF
Renoviert im Winter 1927/28 - 50 Zimmer mit flussend Wasser - 75 Betten - Appartements mit Bad und W.C. Altkanntes Familien- u. Passantenhotel - Mittelpreise - Für kurzen od. längeren Aufenthalt bestens empfohlen
Der Besitzer: **A. R. CUSTER**

Kaffee-Kocher
Milch-Kocher
Teemasser-Kessel
in Kupfer oder stahlverzinnt.
Prospekte auf Verlangen.
Christen & Co. & Bern
Marktgasse 28

Zu kaufen gesucht
mittleres
Hotel - Restaurant
neuzeitl. eingerichtet, Jahresgeschäft, bei hoher Anzahl. Vermitt. verb. Ausfuhr. Angebote unt. Chiffre M. X. 2723 erbeten an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Orselina sur Locarno
A louer ou à vendre
bâtiment neuf
construit pour pension de 30 lits. Tout confort moderne, eau chaude et froide dans chaque chambre. Jardin, grande garage, terrasse. Vue magnifique sur le lac et les montagnes. A 10 min. du funiculaire Nal, del Sasso-Locarno, sur la route cantonale. Position tranquille et salubre. Pour renseignements s'adresser au propriétaire Schira, Villa Montreux, Orselina.

Hotelliegenschaft
in schöner, ruhiger Lage einer ersten Fremdenzentrale mit Aussicht auf das Gebirge, nahe Bahnhof und allen Verkehrsanstalten, Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen
Betten ca. 50 und dazu noch angrenzendes Privathaus. Jahresbetrieb. Anzahlung ca. Fr. 100,000. — Offerten unter Chiffre R. 3746 Lz. an die Publicitas Luzern.

Occasions-Auto
Der STUDEBAKER-Wagen hat sich in den Schweizer Kurorten seit jeher glänzend bewährt. Ich habe wieder einen solchen STUDEBAKER-Wagen, Typ TORPEDO, 7-plätzig, mit europäischen Vierradbremsen sehr günstig **abzugeben**. Marcel Addor, Automobiles, Utoquai 29, Zürich.

Best erhaltene
VOITURE
ZU KAUFEN GESUCHT.
Es kommen nur sehr gut erhaltene, moderne Objekte mit Spirit-Feuerung in Frage. Offerten unter Chiffre B. B. 2854 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in grösseres Hotel nach Interlaken
tüchtiger Aide de Cuisine
Eintritt 15. Juni. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre E. K. 2855 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS

Convocation à l'Assemblée ordinaire des délégués

Vendredi et samedi 15 et 16 juin 1928 au Kursaal d'Interlaken

Ordre du jour:

- Procès-verbal de la dernière Assemblée des délégués.
- Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1927.
- Comptes annuels de l'exercice 1927:
 - de la Société et du Fonds Tschumi (Rapporteur: M. Wirth);
 - de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Ch.-Fr. Buttica).
- Budgets pour 1928:
 - de la Société (Rapporteur: M. Wirth);
 - de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Buttica).
- Propositions du Comité central:
 - Question de la publication d'un Guide illustré des hôtels (Rapporteur: M. Dopfner);
 - Rapport sur l'agrandissement de l'Ecole professionnelle et sur les fonds de construction (Rapporteur: M. Buttica);
 - Office national suisse du tourisme et Chemins de fer fédéraux; subventions (Rapporteur: M. le Dr H. Seiler);
 - Propositions de la Commission des 22 sur la réglementation et le contrôle des prix (Rapporteur: M. Wirth);
 - Apprentissages; approbation des règlements d'apprentissage pour les professions de cuisinier et de sommelier (Rapporteur: M. Gœlden-Morlock);
 - Revision des statuts:
 - Adjonctions à l'art. 16, concernant l'exclusion des membres et à l'art. 9, concernant le droit d'intervention du Comité central pour l'admission dans la S. S. H. de membres de sections (Rapporteur: Dr M. Riesen); — 2. Radiation de l'art. 26 concernant les cotisations des membres d'honneur.
 - (Eventuellement.) Assurance du personnel de la S. S. H.
- Elections:
 - du Président central;
 - de membres du Comité central;
 - des reviseurs des comptes;
 - de représentants de la S. S. H. à la Commission professionnelle suisse pour l'hôtellerie et la restauration.
- Propositions des sections et des membres.
- Désignation du lieu de réunion de la prochaine Assemblée des délégués.
- Divers et imprévu.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée des délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître	1 délégué
1001 à 2000 " " " "	2 délégués
2001 à 3000 " " " "	3 "
au-dessus de 3000 " " " "	4 "

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée des délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée des délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée des délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Une votation définitive sur des objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peut avoir lieu que sur la proposition du Comité central (art. 31 des statuts, alinéa 3).

PROGRAMME:

Vendredi 15 juin:

- 8 h. — Séance du Comité central à l'Hôtel Schweizerhof.
14¹/₂ h. — Ouverture de l'Assemblée des délégués (1re partie) au Kursaal. — Excursion pour les dames.
19 h. — Dîner dans les hôtels.
20¹/₂ h. — Réunion familière au Kursaal; grand concert en l'honneur des délégués, des membres de leurs familles et des invités, avec le concours de l'orchestre de la station et de diverses sociétés.

Samedi 16 juin:

- 8¹/₂ h. — Continuation des travaux de l'Assemblée des délégués au Kursaal.
12¹/₂ h. — Banquet au Grand Hôtel Victoria, suivi d'une excursion en commun en bateau aux chutes du Giessbach.
21 h. — Soirée et bal dans la salle des fêtes du Kursaal.

Dimanche 17 juin:

Excursions libres, suivant le temps, dans les montagnes voisines. Officielle est l'excursion au Jungfrauoch.

Conditions spéciales des chemins de fer. — En ce qui concerne les conditions de faveur accordées aux délégués et aux autres participants à l'assemblée par les diverses entreprises de transport de l'Oberland bernois, prière de consulter les indications détaillées que nous publions plus loin séparément.

Carte de fête. — Le prix de la carte de fête est de 22 francs. Elle donne droit:

- à l'entrée libre au Kursaal dans les journées du 14 au 17 juin;
- à l'excursion des dames dans l'après-midi du vendredi;
- le vendredi soir, au grand concert donné au Kursaal;
- à la collation offerte dans la matinée du samedi aux participants à l'Assemblée des délégués au Kursaal;
- le samedi à midi, au banquet au Grand Hôtel Victoria, y compris le vin, le café et le service;
- le samedi après-midi, à l'excursion en commun, en bateau, aux chutes du Giessbach et à la collation qui y sera servie;
- le samedi, à la soirée avec bal et au buffet froid (boissons non comprises) dans la salle des fêtes du Kursaal;
- à l'obtention du lunch au Berghaus du Jungfrauoch (chez notre sociétaire M. R. Sommer) au prix réduit de 5 fr., boissons non comprises.

La carte de fête est strictement personnelle et sert de légitimation exclusive pour toutes les manifestations et toutes les faveurs diverses accordées. La vente des cartes de fête est confiée au Bureau central à Bâle, où les commandes sont livrées contre versement du montant au compte de chèques postaux V 85.

Logements. — Les participants ont le libre choix de leur logement. Cependant, sur demande écrite, une répartition de chambres peut aussi être effectuée par le comité des logements (Président: M. E. Krebs, hôtel Krebs). — Suivant décision de la section d'Interlaken, les participants jouissent dans les hôtels d'un rabais de 30% sur les prix minima.

Les sections et les groupements de membres individuels sont priés de communiquer les noms de leurs délégués au Bureau central à Bâle d'ici au 12 juin. Les participants libres doivent aussi s'annoncer à temps.

Nous rappelons expressément que tous les membres de la Société centrale ont le droit d'assister à l'Assemblée des délégués. Cependant les participants non-délégués ne peuvent pas prendre part aux votations, ni aux élections.

Nous attirons expressément l'attention sur le fait que l'Assemblée des délégués est organisée cette année sur le cadre élargi d'une «JOURNÉE DES HÔTELIERS». En conséquence, nous espérons y voir, outre les délégués officiels et beaucoup d'autres membres de la Société, un grand nombre de femmes, filles et fils de participants. Les diverses manifestations et excursions qui les attendent, quoique organisées sous une forme simple et familière, leur préparent quelques heures d'agréable plaisir.

Notre invitation s'adresse donc d'une manière particulièrement chaleureuse aux membres des familles de nos sociétaires. D'avance nous leur souhaitons la plus cordiale bienvenue.

Société Suisse des Hôteliers

Le Président central: H. Haefeli.

Le Directeur du Bureau central: Dr M. Riesen.

Lucerne et Bâle, le 21 mai 1928.

Avis aux Sociétaires

Assemblée des délégués

En date du 25 mai, la Société des hôteliers d'Interlaken nous communique que le programme de l'Assemblée des délégués a subi dans le courant de la semaine dernière quelques modifications et qu'il y a été apporté diverses adjonctions.

En conséquence, nous prions Messdames et Messieurs les membres de notre Société de s'en tenir, en ce qui concerne le programme des réunions, des festivités, des excursions, etc. aux indications publiées dans le présent numéro.

Assemblée des délégués à Interlaken

Conditions de faveur des chemins de fer

Suivant communication de la Société des hôteliers d'Interlaken, les directions des diverses entreprises de transport de l'Oberland bernois offrent aux participants à l'Assemblée des délégués, pour les journées du 14 au 19 juin inclusivement, les facilités suivantes:

a) Billets gratuits: Chaque entreprise hôtelière qui se fait représenter à l'Assemblée des délégués par son propriétaire, son preneur à bail, son directeur ou par un membre de la famille reçoit, en même temps que la carte

de fête, une carte de légitimation au nom de ce représentant; cette carte avec la carte de fête donne droit à un billet gratuit pour l'un des parcours ci-dessous énumérés:

- Interlaken—Lauterbrunnen et retour.
Interlaken—Lauterbrunnen—Mürren et retour.
Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Grindelwald—Interlaken.
Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Jungfrauoch—Grindelwald—Interlaken.
Interlaken—Grindelwald et retour.
Interlaken—Schynige Platte et retour.
Interlaken—Harder Kulm et retour.

Les cartes de légitimation ne donnent droit qu'à une course gratuite au choix; elles sont retirées par le personnel des compagnies contre délivrance du billet de chemin de fer gratuit.

b) Réductions de tarifs. — Pendant les journées du 14 au 19 juin inclusivement, tous les participants, sur présentation de la

carte de fête à laquelle sera enlevé le coupon correspondant, recevront, au guichet des billets de la gare d'Interlaken-Est, des billets d'aller et retour au choix aux tarifs suivants:

Interlaken—Lauterbrunnen et retour	Tarif réduit: fr. 2.—	Tarif normal: fr. 4.05
Interlaken—Mürren et retour	5.—	11.55
Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Grindelwald—Interlaken	8.—	18.65
Interlaken—Lauterbrunnen—Scheidegg—Jungfrauoch—Grindelwald—Interlaken	20.—	58.65
Interlaken—Grindelwald et retour	3.—	6.25
Interlaken—Schynige Platte et retour	4.—	9.25
Interlaken—Harder Kulm et retour	2.50	4.50

Outre les entreprises de transport précitées, le *Chemin de fer du Loetschberg* accorde aussi aux participants à l'Assemblée des délégués des réductions de prix en ce sens que le billet de simple course d'*Interlaken à Brigue* est valable pour l'aller et le retour. Un coupon spécial de la carte de fête servira de contrôle. Les prix sont les suivants:

Retour II. cl. III. cl.

Interlaken-gare - Brigue . fr. 14.60 10.45
» -Est » » 14.95 10.65

* * *

Les cartes de fête sont établies au nom du porteur. Les coupons qui seraient présentés aux guichets sans la carte de fête ne seront pas reconnus comme valables.

Les entreprises de transport demandent expressément qu'une seule carte de légitimation donnant droit à un billet gratuit soit délivrée pour un seul et même hôtel et qu'un contrôle sévère soit exercé pour prévenir tout abus.

* * *

Remarque à propos du banquet.

Comme la Société des hôteliers d'Interlaken nous le communique après coup, le banquet officiel du samedi 16 juin, à 12 h. 1/2, n'aura pas lieu au Kursaal, mais au *Grand Hotel Victoria*.

Thermalisme et climatisme

Des « Etats généraux » du thermalisme et du climatisme ont été tenus tout récemment à Paris. La nombreuse assemblée, qui a siégé plusieurs jours, était composée de parlementaires, de maires des communes intéressées, de médecins, d'hôteliers, des représentants des stations et des établissements thermaux et climatiques français et de personnalités des milieux dirigeants du tourisme.

Au début de la première séance, le docteur Moncorge, président de la Confédération thermique et climatique française, démontra que la mise en valeur des villes touristiques comme des villes de santé et de cures dépend uniquement de la question d'argent, ce qui implique la création d'un Crédit thermal. Il dépeignit la situation difficile faite aux stations balnéaires et climatiques de la France par la concurrence croissante de l'étranger. — Le docteur Flurin, maire de Cauterets, indiqua les modifications les plus urgentes à envisager dans la législation actuelle sur les établissements balnéaires, afin de renforcer les moyens mis à la disposition

des villes d'eaux. — Au cours de la discussion, des divergences de vues se manifestèrent entre les représentants des municipalités, désireux de conserver aux communes le produit des taxes, et ceux des établissements thermaux, réclamant l'attribution d'une partie de ces fonds à l'amélioration des installations balnéaires et à la propagande. D'autre part, les congressistes furent unanimes à se plaindre de la préséance accordée au tourisme sur le climatisme et le thermalisme. Dans tout client des stations de cures d'eaux, d'air et de soleil, il y a un touriste probable, alors que le touriste ordinaire, simple curieux, ne visite ces stations qu'en passant ou les néglige.

M. Ménabréa, directeur de la Chambre nationale de l'hôtellerie française, donna lecture d'un rapport traitant de l'hôtellerie thermique et climatique en général, du rôle qu'elle joue dans l'économie d'une station d'étrangers et de la solidarité nécessaire des diverses industries relevant du thermalisme et du climatisme. Il souligna spécialement l'urgence d'un accroissement des moyens financiers mis à la disposition des stations de cures et d'un emploi méthodique de ces fonds, d'après un programme mûrement étudié. M. Piquet démontra l'importance des casinos dans les villes d'eaux, un élément qui est indispensable pour distraire les « curistes » et leurs familles et qui joue un rôle de premier plan pour attirer la clientèle de tous les pays. Dans cet ordre d'idées, l'assemblée vota une résolution demandant une exonération de la taxe de séjour en faveur du personnel des théâtres, des casinos et des tournées artistiques.

Une deuxième séance fut consacrée au projet de création d'un Crédit thermal, institution analogue au Crédit hôtelier existant, qui permettrait aux stations d'emprunter à un taux avantageux pour couvrir les dépenses de leurs extensions, de leurs embellissements et de leurs rénovations. Le Crédit thermal se présenterait sous la forme d'une banque mutuelle, dotée par l'Etat, et pour laquelle on prélèverait quinze millions de francs par an sur le produit des jeux.

Le docteur Janot, au cours de la troisième séance, releva l'importance de la propagande faite au profit des stations étrangères et la nécessité de soutenir les stations françaises par une propagande semblable. Après avoir exposé la série de taxes prélevées dans les stations de cures, notamment sur le produit des jeux (56%), l'orateur demanda l'attribution à un budget spécial de propagande balnéaire et climatique d'une partie de ces prélèvements. Le congrès adopta une résolution réclamant la constitution d'un Comité technique de propagande au profit des stations de cures, annexé à l'Office national du tourisme. Parmi les autres vœux, il convient de signaler celui qui demande l'affectation intégrale du produit de la taxe de séjour au développement des stations et celui qui sollicite un effort financier spécial en faveur de l'amélioration des établissements thermaux français.

Le congrès fut clôturé à l'hôtel Ambassador, par un banquet que présida le ministre du commerce et de l'industrie et auquel prirent part des représentants de plusieurs autres ministères, des grands réseaux ferroviaires et des principaux groupements touristiques, ainsi que de nom-

breuses personnalités du parlement, du corps médical et de l'industrie hôtelière. Plusieurs orateurs relevèrent le rôle de premier ordre joué par les établissements thermaux et climatiques au double point de vue national et économique.

Une preuve de la grande importance attachée en France à cette réunion des Etats généraux du thermalisme et du climatisme, c'est que tous les grands journaux s'en sont longuement occupés. Voici un passage du compte rendu de *l'Information*, de Paris; en y changeant quelques mots seulement, nos stations suisses pourraient en faire leur profit pour l'organisation de leur propagande et l'aménagement de leurs hôtels:

« Répandre à profusion et au hasard tracts et brochures d'industries hôtelière et touristiques ne saurait suffire. C'est généralement sur prescription de leur médecin que les malades optent pour une ville d'eaux. Il importe donc d'organiser la diffusion scientifique des cures thermales françaises et d'établir une liaison régulière entre le corps médical français et les facultés étrangères, trop souvent laissées dans l'ignorance des bienfaits de nos sources thermales et de nos traitements. Pour une propagande scientifique, il sied de ne pas compter uniquement sur la publicité ordinaire. C'est dans leur pays, dans leur langue, dans leur culture même qu'il faudra endoctriner et convaincre les médecins étrangers.

« Attirer la clientèle ne servirait de rien si une routine fâcheuse laissait à nos stations thermales et climatiques une organisation désuète et inconfortable. Un effort considérable reste à accomplir dans l'aménagement des hôtels, surtout dans l'aménagement de ceux de second et de troisième ordre, des pensions de familles et des villas particulières. »

Ce que l'hôtelier verra au Comptoir suisse

On sait que le prochain Comptoir suisse des industries alimentaires et agricoles aura lieu à Lausanne du 8 au 23 septembre 1928. Il comprendra 17 groupes, dont les cinq premiers sont réservés à l'alimentation et au matériel se rattachant à cette branche. C'est dire que cette partie du Comptoir intéresse directement l'hôtelier.

Le premier groupe comprend la meunerie, les pâtes alimentaires, la chocolaterie, la confiserie, les cafés, les thés, les chicorées. Le deuxième est celui des conserves diverses, des produits diététiques, des produits chimiques pour l'alimentation, des graisses, huiles et savons et des différents produits tirés du lait. Dans le troisième groupe seront présentées les boissons de tous genres. Le quatrième groupe nous transportera dans la boucherie et la charcuterie, qui nous montreront notamment leurs appareils frigorifiques. Nous trouverons dans le cinquième groupe les appareils pour la conservation des aliments, les appareils de cuisson et de chauffage, puis ce qui concerne l'économie domestique, l'industrie hôtelière et les branches annexes: tourisme, sport, etc.

Les trois groupes suivants comprendront tout ce qui a trait à l'organisation commerciale, à la publicité, aux arts graphiques, au matériel de bureau, les tissus et les objets divers difficiles à classer dans les groupes précédents.

Les groupes IX, X et XI sont consacrés exclusivement à l'agriculture, à l'horticulure, à la viticulture, à l'élevage et à l'alimentation du bétail, aux machines et au matériel pour l'industrie laitière. Le douzième groupe est particulièrement intéressant pour l'hôtellerie, qui s'y renseignera sur l'apiculture, l'aviculture, la pisciculture, la chasse et la pêche.

Le groupe XIII est celui des combustibles et des industries du bois; la tonnellerie y attire toujours l'attention des propriétaires de bonnes caves. Le groupe XIV contiendra les produits de la chimie, de la pharmacie et de la droguerie. Le quinzième groupe est réservé à l'art rural, à l'aménagement d'intérieurs, à l'ameublement et à la décoration d'appartements, ainsi qu'à la décoration de jardins. Le groupe XVI est celui de la construction et le groupe XVII celui de la radiophonie.

Comme on peut s'en rendre compte par cette sèche et succincte nomenclature, l'hôtelier ne perdra pas son temps en allant faire une longue, et même plusieurs longues visites au prochain Comptoir suisse de Lausanne. Il y retrouvera de nombreux fournisseurs avec lesquels il pourra avoir d'utiles et instructives conversations; il y verra des nouveautés et des perfectionnements dont il pourra tirer un avantageux parti pour le progrès de son entreprise.

Qu'on se réserve donc une ou deux journées de congé entre le 8 et le 23 septembre. A cette époque de l'année, un voyage dans la région du Léman est particulièrement attrayant. Il n'y a aucun danger du reste de se sentir isolé au Comptoir: il a vu 252.000 visiteurs en 1926 et 280.000 en 1927.

Sociétés diverses

Union Internationale Hôtelière. Le conseil d'administration de l'U. I. H. s'est réuni dernièrement à Aix-les-Bains pour examiner les principales questions d'intérêt international qui se posent actuellement dans l'hôtellerie. Le choix d'Aix-les-Bains comme lieu de réunion a été motivé par l'adhésion à l'U. I. H. d'une cinquantaine des plus importantes maisons françaises dont le délégué est M. Donadé, ancien député des Alpes-Maritimes, propriétaire de plusieurs hôtels à Nice et à Paris. Les membres du conseil d'administration de l'U. I. H. ont été reçus à Aix à l'hôtel Splendide.

Informations économiques

Le vignoble d'Yverne, si malmené au cours de l'été dernier, se présente fort bien cette année et l'on fonde les plus grands espoirs sur la future récolte. De nombreux parchets qui

SPIEZ PARK-HOTEL
Hervorragendes Ausflugszentrum. Prachtvolle Aussicht auf See und Schneeberge. Golf, Tennis, Wassersport. Zimmer mit Privat-Bad oder fliessendem Wasser. Garage mit Boxen. Auto am Bahnhof.
Besitzer: **Arnet**

Schläuche
Jeder Art
Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch-Einrichtungen
Sprengwagen etc.
Schieb- und Ausstell-Leitern etc.
Ehram-Denzler & Co., Wädenswil
Telephon 56

Gesucht
für sofort oder 10. Juni in mittelgrosses Hotel nach Interlaken sprachenkundiger, gut präsent.
Chef de Réception-Sekretär
od. **Sekretärin** für Journal u. Korrespondenz.
Geil. Offerten unter Chiffre R. N. 2844 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
Buick
Canadian-Six, Mod. 26
perl-grau
in tadellosem Zustand, mit 4/5plätzer Carrosserie, 2 Reserve-Räder. Elektr. Anlasser, Gepäckträger. Wenig gefahren.
Umständlicher aus Privathand zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre L. 3201 Q an Publicitas, Basel.

Der beste
billigste u. profitabelste
Schinken ist der
Bell-Schinken
Verlangen Sie Preisliste bei
BELL A.G.
BASEL
Tel. Safran 16.80

Hotels Rigi-Kulm A.G.
Die Direktion der Rigi-Kulm Hotels ist auf Herbst 1928 neu zu besetzen. Jahresstelle. Es wollen sich nur Reflektanten mit erstklassigen Referenzen melden bei:
N. Prevost, Bergstrasse 35, Luzern.

Hotel zu verkaufen in Baden
an vorzüglicher Lage, vollständig möbliert. Vorteilhafte Bedingungen. Betriebsbereit. — Anfragen unter Chiffre OF 3742 Z an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Alpenkurhaus im Sängsgebiet, gut liegend, Ausflugsziel für Schulen, Vereine, Gesellschaften, Ferienkurort, Sommer- u. Winterbetrieb, grosse u. gute Gebäulichkeiten, Land, Wald, Inventarwert Fr. 25.000.—, Durchschnittlicher Jahresumsatz (inkl. 2 nassen Sommern) Fr. 70.000.—, Gute Existenz für tüchtige Wirtsleute (6 Jahre im gleichen Besitz). Preis Fr. 132.000.—, Anzahlung Fr. 25.000.—.
R. Hegetschwyl, Sihlramstrasse 5, Zürich 1.

Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen
Teller-Deckchen
Côtelettes-Manchetten
Crème-Kapseln
empfehlen
Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

Für die bessere Kundschaft
brauchen Sie heutzutage eine moderne Autograce mit solidem, leicht zu bedienendem, praktischem Verschluss. Wir empfehlen Ihnen: Rolladen und Bascule-Tore
Hartmann & Co., Biel (348)

Volontaire de bureau
Fils d'hôtelier, sérieux, 17 ans, cherche place
dans un hôtel de premier ordre, préfère Suisse française. Parle les 4 langues couramment, bonne écriture, depuis un an décharge le travail au bureau. Offres directement: **P. Berndt, Hôtel Grande Bretagne, Gaiene, Sicile.**
W. P. Bürgin - Ostertag
CONSULAT & BASEL

COGNAC MARTELL
Maison Fondée en 1715.

Le Préféré depuis DEUX SIÈCLES

Neuchâtel Châtenay
se trouve dans les bons Hôtels

Zu verkaufen
Familienhotel I. Rg.
in **St. Moritz-Dorf**
in zentraler, sonniger Lage.
Solventer Käufer; günst. Zahlungsbed. Agent, nicht erwünscht.
Anfragen unter Chiffre V. A. 2548 an die Hotel-Revue, Basel 2.

avaient été éragés et détériorés ont été recon-
titués au début de cette année. La sortie des
raisins est magnifique et très régulière, soit dans
les vignes des vieux plants, soit dans celle des
plants gréffés.

L'indice suisse des prix de gros, établi
par l'Office fédéral du travail, s'élevait à 101,5
à fin avril comparativement à la moyenne des
années 1926-1927, et à 145,6 par rapport à juillet
1914. La légère hausse de 0,5% enregistrée en
comparaison avec le mois précédent est due en
grande partie à un renchérissement des textiles
et des matières pour la production agricole. Le
combustible a une tendance à la baisse. Les
autres groupes n'ont pas subi de changements no-
tables.

Les vignobles. Nous avons déjà signalé les
dégâts causés par le gel dans les vignobles de la
Suisse allemande. Les plus atteints sont ceux de
Thurgovie, de la partie nord du canton de Zurich,
de l'Argovie, de Schaffhouse et de la région de
Coire. Ceux de Vaud et du Valais ont beaucoup
moins souffert. En France, le gel a causé des
dégâts de nature locale, qui probablement n'au-
ront pas grande influence sur le résultat d'en-
semble. L'Algérie a été épargnée et les perspectives
de la récolte y sont pour le moment excellentes.
En Italie et en Espagne, on ne signale pas de gel,
mais un temps humide et froid qui arrête la
végétation. Les dégâts sont assez importants en
Autriche, en Hongrie, en Yougoslavie, en Bul-
garie et en Roumanie.

Furka-Oberalp. Malgré le temps défavorable
de l'été dernier, les recettes de la ligne Furka-Oberalp
ont atteint en 1927 la somme de 865.895 fr. 79, au
lieu de 724.291 fr. 35 en 1926. L'exploitation laisse
un bon de 97.320 fr. 16, qui permet de faire le ser-
vice de la dette de deux millions de francs, mais
ne couvre pas entièrement l'allocation au fonds
de renouvellement et le solde des dépenses à
amortir. Il en résulte une insuffisance de 50.414 fr.
27. Si l'on considère que la publicité faite en vue
de la nouvelle ligne Valais-Grisons n'a pas encore
eu le temps de produire ses effets, on peut être
satisfait des premiers résultats de l'exploitation
sur tout le parcours Brigue-Disentis. La construc-
tion du tronçon Viège-Brigue aura du reste aussi
ses bons effets pour la Furka-Oberalp.

Bétail de boucherie. Le 28 mai a eu lieu
à Brouge le deuxième marché argovien de bétail
de boucherie. Environ 400 pièces de bétail ont été
amenées au marché et 320 d'entre elles, soit le
80%, ont été vendues. Les acheteurs ont payé,
suivant le degré d'engraissement et la qualité
des animaux, par kilogramme de poids vif: de
1 fr. 60 à 1 fr. 75 pour les jeunes bœufs, de 1 fr. 48
à 1 fr. 65 pour les bœufs plus âgés, de 1 fr. 50
à 1 fr. 80 pour les génisses, de 1 fr. 40 à 1 fr. 50
pour les jeunes génisses, de 1 fr. 50 à 1 fr. 60
pour les jeunes vaches grasses, de 1 fr. 30 à 1 fr. 40
pour les vaches grasses d'âge moyen, 1 fr. 10 pour
les vaches plus âgées engraisées, de 1 fr. à 1 fr. 10
pour les vaches destinées à la charcuterie, de
1 fr. 40 à 1 fr. 50 pour les jeunes taureaux d'aba-
tage et de 1 fr. 40 à 1 fr. 50 pour les taureaux
d'abattage plus âgés. Les hôteliers peuvent com-
parer ces prix avec ceux qu'ils payent eux-mêmes
à la boucherie!

Lausanne-Palace. Le *Bulletin financier*
suisse, de Lausanne, donne les intéressants dé-
tails suivants sur l'exercice 1927 de la S. A. du
Lausanne-Palace: «L'immeuble du Palace figure
au bilan pour 4,47 millions; le mobilier du Palace
pour 569.000 francs, ce qui porte le valeur
comptable de cet hôtel à 5,02 millions. Le
bénéfice d'exploitation du Palace est de 323.000
francs. Nous arrivons ainsi à un rendement de
6,4%, bien entendu avant les amortissements.
Si on déduit les amortissements, on arrive à un
peu moins de 5%. L'immeuble de Richemont
figure au bilan pour 1,19 millions et les immeubles
locaux du Petit-Chêne pour 1,99 millions. L'im-
meuble de l'usine électrique est comptabilisé à
500.000 francs. Sur cet immeuble on a construit
un garage moderne et sur le toit de ce garage des
places de lawn-tennis. Les amortissements
s'élèvent à 0,5% pour les immeubles et à 2%
pour le mobilier. La diminution dans les loyers
encaissés — ils ont baissé de 230.000 à 206.000
francs — s'explique par la modification apportée
dans l'exploitation de l'hôtel des Palmiers. De-
puis le 1er mai 1927, cet hôtel n'est plus exploité
par le locataire, mais directement par la même
direction que le Palace. Les huit mois du nou-
veau régime ont donné toute satisfaction. Le
bénéfice d'exploitation de l'hôtel des Palmiers a
été de 22.000 francs, malgré les frais du change-
ment d'exploitation. Les recettes du Palace ont
monté de 1,52 à 1,74 million. La moyenne quoti-
dienne par client a été de 41 fr. 26. Les recettes
de l'hôtel des Palmiers, pendant les huit mois
d'exploitation, ont atteint 201.000 francs.»

Chemin de fer Viège-Zermatt. Le 21 mai,
l'assemblée des actionnaires a approuvé les
comptes et le bilan au 31 décembre 1927. Les
recettes, supérieures à celles de 1926, ont atteint
955.403 fr. 54. Les dépenses se sont élevées à
858.648 fr. 03. Le boni d'exploitation, supérieur
de 125.000 fr. environ à celui de 1926, est de
550.755 fr. 51. Le solde actif net de 210.561 fr. 13
est réparti comme suit: 49.000 fr. aux actions
de priorité sous forme d'un dividende de 7%;
135.000 fr. aux actions ordinaires sous forme
d'un dividende de 7½%; 12.834 fr. 15 comme
tantèmes au conseil; 10.000 fr. au fonds de
réserve provenant du capital amorti, fonds ainsi
porté à 110.000 fr. et le reste, soit 17.726 fr. 08,
à compte nouveau. Le conseil d'administration
a décidé de prolonger la ligne Zermatt-Viège
jusqu'à Brigue, de façon à créer une voie in-
terrompue de Zermatt à Disentis. Il a décidé en
outre l'achat de quatre ou cinq locomotives
électriques pour remplacer les locomotives
à vapeur. Le capital de la compagnie a été porté
de 2½ à 5 millions de francs par l'émission de
25.000 actions nouvelles. Un consortium a sou-
crit ferme ces 2½ millions, qui ont été versés à
l'Union de banques suisses à Lausanne. Cette
somme suffira pour électrifier la ligne, pour con-
struire le tronçon Viège-Brigue et pour effectuer
les travaux nécessaires à l'ouverture d'un ser-
vice d'hiver de Viège à Zermatt. C'est surtout
cette question du service d'hiver qui a accéléré
les décisions du conseil d'administration. Faute
du service d'hiver, en effet, les communes inté-
ressées auraient réclamé une route utilisable toute
l'année, ce qui aurait créé pour le chemin de fer
la concurrence des automobiles et des autocars.
On espère que le nouveau service fonctionnera
déjà pendant l'hiver 1929-1930.

Bellevue-Palace, Berne. Nous avons reçu
le 14me rapport annuel du conseil d'administra-
tion de la S. A. du Bellevue-Palace Grand Hôtel
et Bernerhof à Berne, présenté à l'assemblée des
actionnaires du 29 mai. Les recettes globales de
l'exercice 1927 se sont élevées à 1.758.348 fr. 85, en
augmentation de 71.632 fr. 20 sur l'année pré-
cédente. En 1919, les recettes globales avaient
atteint 2.119.212 fr. 75. Le conseil déclare néan-
moins qu'il y a lieu d'être très satisfait du résultat
du dernier exercice. Le bénéfice d'exploitation
s'est élevé à 477.396 fr. 75. Les dépenses pour
l'entretien de l'hôtel ont atteint 64.421 fr. et
celles pour l'entretien du mobilier et du matériel
39.889 fr. 05. L'achat et le remplacement d'objets
mobilier ont nécessité 84.771 fr. 10. Les frais
d'exploitation se sont élevés à 678.079 fr. 05. Il
a été payé 81.718 fr. 50 d'impôts. En 1927, la
société a procédé au remboursement de 400
actions de 400 fr. chacune sur le capital-actions
privilégié de 400.000 fr. créé en 1923 à l'occasion
de l'achat du nom et de la clientèle du Bernerhof;
ce capital se trouve ainsi réduit à 240.000 fr.
Les notes à encaisser s'élèvent à 41.544 fr. 40.
Le bénéfice net de 294.000 fr. 60, le conseil
d'administration propose de consacrer 34.000 fr.
à l'amortissement des immeubles (environ 2½%),
86.771 fr. 10 à l'amortissement du mobilier (env.
13%), 9.807 fr. 70 à l'amortissement du matériel
de la blanchisserie, 10.000 fr. à la réserve statu-
taire, 80.000 fr. au paiement d'un coupon de
20 fr. aux actions ordinaires de 400 fr., 8.000 fr.
au paiement d'un coupon de 10 fr. aux 800 parts
de fondateurs, 12.000 fr. aux tantièmes statu-
taires, 20.000 fr. à la fondation d'un fonds de
réserve spécial; le solde, soit 14.321 fr. 80, sera
reporté à nouveau. Au bilan, l'immeuble figure
pour 4.250.000 fr., le mobilier pour 566.000 fr.,
les titres pour 10.000 fr., la blanchisserie pour
51.457 fr. 60, l'argent en caisse pour 16.122 fr. 50,
l'avoir en banque pour 54.852 fr. 15, les créances
sur débiteurs pour 41.544 fr. 40 et les provisions
pour 99.651 fr. 50. Le capital-actions ordinaires
est de 1.000.000 fr. et la dette hypothécaire de
trois millions de francs.

Fête des narcisses à Montreux. Voici le
programme de la fête: **Samedi 2 juin.** — 14 h.:
Représentation artistique en plein air donnée
par les ballets russes de Serge de Diaghilev. —
15 h. 30: Corso de voitures et automobiles fleuries
(25.000 fr. de prix). Défilé devant les tribunes. —
16 h.: Bataille de fleurs et de confettis. — 17 h.:
Cortège en ville. — 21 h.: Fête vénitienne et
grand feu d'artifice; illumination des quais;
embrasement de la rade. — 23 h.: Fêtes de nuit
au Kursaal, au Pavillon des Sports et au Perro-
quet. — **Dimanche 3 juin.** — 14 h.: Ballets
russes comme la veille. — 15 h. 30: Corso et
défilé comme le samedi. — 16 h.: Bataille de
fleurs et de confettis. — 17 h.: Cortège en ville. —
21 h.: Proclamation des résultats et distribution
des prix au Kursaal. — A l'occasion de la fête
des narcisses à Montreux, les C. F. F. organisent
les 2 et 3 juin de nombreux trains spéciaux à
taxes réduites. Voir les affiches spéciales appo-
sées dans les gares.

La mort d'un grand artiste culinaire.
Dernièrement est décédé à Londres, en plein
travail, à l'âge de 53 ans, M. Emile Mallet, l'un
des maîtres les plus éminents de la cuisine fran-
çaise. Chef de cuisine avant d'avoir atteint sa
25ème année, M. Mallet fut appelé après à di-
riger les cuisines du Ritz-Carlton à Paris. En
1902, quand fut lancée la grandiose Ritz de Londres,
il établit pour ce palace, à l'âge de 28 ans seule-
ment, les plans d'une installation culinaire qui
passe aujourd'hui encore pour un modèle du
genre. Après avoir fait son devoir de soldat de
1914 à 1918, période pendant laquelle il dirigea
la cuisine du grand quartier général à Chantilly,
exposé fréquemment au milieu de ses casseroles
à la visite des «marmites» allemandes, il eut
l'insigne honneur de prendre au Carlton la suc-
cession de M. Escoffier, le roi de la cuisine fran-
çaise. De grands honneurs ont été rendus à sa
départie mortelle, à Londres d'abord, puis en
France, où il voulut être enterré aux côtés de sa
mère, morte peu de temps auparavant.

Les prochaines manifestations à Genève
(festivités diverses, expositions, sport, concours,
congrès, etc.): 27 mai, régates d'ouverture de la
Saison; 28 mai, concours de natation; 29 mai, con-
cours d'aviron de Lyon; 30 mai, conférence inter-
nationale du travail et comité financier de la
S. d. N.; 2 juin, 11e Concours d'élégance d'auto-
mobiles et défilé rétrospectif de véhicules à
traction mécanique organisé sur le quai Wilson
par le journal *Le Mondein*; 3 juin, match de
golf; 4 juin, 50me session du conseil de la S. d. N.;
7 juin et jours suivants, matches de golf;
7-9 juin, Ve Congrès international des anciens
élèves d'écoles supérieures de commerce; 12 juin,
course internationale de chiens lévrier; 16 et
17 juin, assemblée générale du Heimatschutz;
22-23 juin, congrès de l'Association suisse des
fonctionnaires des télégraphes et des téléphones;
23 et 24 juin, grande Fête des fleurs; 24 juin,
régates de la Société nautique; 24 juin, tournoi
d'épée Lyon-Genève; 27 juin, championnats
nationaux suisses de tennis; 7 et 8 juillet,
34me congrès de l'Union sténographique Aimé
Paris; 5 juillet, concours de golf; 7-8 juillet,
XXe assemblée générale de la Société suisse de
préhistoire; 8 juillet, régates de la Société nau-
tique.

Nouvelles diverses

La Fête des fleurs. Le comité de l'Asso-
ciation des intérêts de Genève vient d'éditer
200.000 timbres-reclame reproduisant la belle
affiche de la Fête des fleurs de 1928. Ces timbres
sont fournis gratuitement, par le Bureau des
Intérêts à la place des Bergues, aux maisons de
commerce, industrie, banques, hôtels, etc., qui
veulent bien les coller sur leur correspondance à
destination de la Suisse et de l'étranger.

Mort accidentelle d'un hôtelier. En ren-
trant d'un enterrement à Coire, M. Walker, maître
boucher à Thuis, âgé de quarante-neuf ans, pro-
pétaire de l'hôtel Splügen, a fait, à moto-
cyclette, une chute mortelle près d'Unterthal.
N'ayant pu éviter un passant, M. Walker le ren-
versa et, projeté sur la chaussée, fut tué sur le
coup. Le passant ne fut que légèrement blessé.
M. Walker laisse une famille de sept enfants en
bas âge.

Les Produits Maggi rendent service.

N.G.I. Genova
Sie erreichen
Süd-Zentral-Nord-AMERIKA
schnell und bequem mit den grossen
und modernen Dampfern der:
Navigazione Generale Italiana
Generalvertretung:
„SUISSE-ITALIE“ A.-G.
Zürich, Bahnhofstrasse 80
Filialen und Agenturen
auf allen grösseren Plätzen der Schweiz

GESUCHT
In erstklassigen Grossbetrieb mit Sommer- u. Winteraison:
Etagen-Gouvern.-Volontärin
Economat-Gouvernante
2 Saaltöchter
2 Zimmermädchen
1 tüchtiger Entremetier
Gefl. Offerten unter Chiffre G. D. 243 an die Schweizer
Hotel-Revue, Basel 2.

Aus Gesundheitsgründen ist in Genf ein sehr gutes, im
Zentrum der Stadt liegendes
RESTAURANT
zu übergeben. Grosse Kundschaft. Seriöse Angelegen-
heit. Offerten unter Chiffre T. 4505 X. an Publicitas, Genf.

Hôtel de la Couronne
La Comballaz s. Sépey
Cet hôtel est à vendre ou à louer pour de suite ou date
à convenir. S'adresser à A. Jordan, Agent d'affaires
patenté à Vevey.

On cherche à acheter une
Voiture pour Restaurant
en bon état. Faire offres sous chiffre D. R. 2830
à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Paris. A vendre
proximité gares Nord et Est, très bel
HOTEL
moderne, grand confort, 130 chambres avec
toilettes, 50 salles de bains, restaurant 120
couverts. Jolie installation. Très intéressante
clientèle européenne et américaine. Immeuble
de construction récente, (sup. 550 mq. 40 m.
de façade, sous-sols, rez-de-chaussée, 7 étages),
compris dans la vente. S'adresser, pour visiter et
traiter à Me Machellon, Avocat, 49 Rue Etienne
Marcel, Paris (1er).

Achtung! Hoteliers des Kantons Graubünden.
Tüchtiger Chauffeur und Mechaniker mit eigenem Buick, 7 Plätze,
Luxusausrüstung, 6 Zyl., gut schliessbar, rassisger Bergsteiger,
sucht Stelle in Hotel für Lohnfahrten
Gefl. Zuschriften an Jos. Ammann, Forchstr. 113, Zürich.

Kellner-Volontär-Stelle
In erstklassigem Hotel sucht junger fleissiger Bursche aus
gutem Hause, Absolvent der Schweiz. Mittelschule in
Luzern (Allg. Sprach- und Fachkurs, Kochkurs und Servier-
kurs) mit Befähigungs- und Berechtigungsausweis zur An-
stellung im Service- und sonstigen sehr guten Zeugnissen.
Gefl. Offerten an Fricker, Postgebäude, Rheinfelden.

ROHRMÖBEL
CLARENS-MONTREUX

Wollen Sie ein
**Hotel, Kurhaus,
Pension, Gasthof,
Restaurant**
kaufen od. verkaufen
so wenden Sie sich an
d. Liegenschaftsbureau

A. Maccek-Kössler
Luzern
Pilatusstrasse 3a
Seriöse, diskrete Behandlung
zu günstigen Bedingungen.
Verlangen Sie Gratis-Aus-
wahlliste der Verkaufs-
Objekte. (202 k)

Les meilleurs crus du Valais
Clos de Montibœux
Etoile du Valais
Clos de Ravaney, Dôle
Johannisberg ORSAT
Clos de Molignon
Grand vin mousseux ORSAT
ORSAT FRÈRES • MARTIGNY

Wäschemange
gebraucht, Holzwalzen, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Grösse und Preis unter Chiffre W. N. 2829
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.
SCHWEIZ
Grosses Vergnügungsestablishment (Cinema-Variété-Theater mit
grossem Konzert-Café, Sommergarten) höchst und sichere Ren-
dite, sehr zukunftsreiches Geschäft, krankheitsfrei sofort gegen
bar zu verkaufen. Zuschriften unter Chiffre Z. P. 1681 befördert
Rudolf Mosse, Zürich.

**Kurhaus und
Fremdenpension**
In bek. Kurort des Kt. Grb.
70 Betten, 3000 m² Um-
schung, frisch renoviert,
schöne, reichl. Inventar,
Preis Fr. 100.000.—, Anz.
Fr. 40.000.—, Auskunft an
Selbstkäufer gegen Rück-
porto durch Hatt-Schneider
& Cie., Zürich 1.

VASA A.-G. ZÜRICH SCHÜTZENGASSE 25
TELEPHON S. 38.35
Kupfer- und Aluminium-Batterien
Küchen-geräte in extrastark. Ausführung
Platten- und Torten-papiere
Küchen-Maschinen
Hotel-Silber
Porzellan weiss und dekoriert

Trafic et Tourisme

Chemins de fer

Le Glion-Rochers de Naye a transporté l'année dernière 140.050 personnes. C'est le chiffre le plus élevé qui ait été atteint depuis la mise en exploitation de la ligne en 1912. L'année la meilleure avait été jusqu'à présent 1917, pendant laquelle 136.855 personnes avaient été transportées.

« **L'homme mort** ». Depuis le 15 mai, 30 nouvelles locomotives électriques munies du dispositif de sûreté appelé « l'homme mort » et qui sont desservies par un seul homme ont été mises en circulation régulière par les C. F. F. A lui seul, le 1er arrondissement en a reçu 21 depuis que ce dispositif a été adopté.

La lutte du rail contre le pneu. Le 24 mai, les membres des conseils d'arrondissement des C. F. F., au nombre de 75, se sont réunis à Berne en séance commune afin d'examiner la question de la concurrence des automobiles et d'étudier les mesures à prendre pour y remédier. Après avoir entendu plusieurs rapports et après avoir procédé à une discussion approfondie, l'assemblée a décidé de recommander de réglementer le plus tôt possible par une loi fédérale spéciale la durée du travail des chauffeurs professionnels; d'examiner si les transports de marchandises par autos ne devraient pas être obligatoirement soumis, dans certaines limites, à une concession et de rechercher d'une manière générale les voies et moyens propres à régler conformément à l'intérêt public les rapports de concurrence entre les chemins de fer et les automobiles.

Mauvais horaires. Dans la séance du 18 mai du Grand Conseil valaisan, plusieurs orateurs ont souligné en termes énergiques l'insuffisance des services ferroviaires en Valais. Toutes les réclamations sont restées lettre morte. Les localités intermédiaires où ne s'arrêtent pas les express sont desservies d'une manière déplorable. Le représentant du gouvernement, tout en reconnaissant le bien fondé de ces plaintes, a fait observer que les C. F. F. ont à compter avec le rendement des stations. — C'est confondre l'effet avec la cause. Il est bien clair qu'une gare ne peut pas donner un fort rendement si quelques trains seulement la desservent. Le Valais n'est du reste pas la seule région qui ait des motifs de se plaindre; le canton de Fribourg est dans le même cas. Qu'arrive-t-il dans ces conditions? Tous ceux qui dans ces contrées ont fréquemment à se déplacer se procurent une automobile. L'introduction de trains-trams sur ces parcours devrait être étudiée de près, autrement les C. F. F., impuissants à lutter contre la concurrence de l'auto, pourraient fermer toutes leurs petites gares devenues, avec le temps, parfaitement inutiles.

Autos & routes

Grimsel et Simplon. Les travaux de déblaiement des neiges sur la route du Grimsel ont été effectués si activement que la route a pu être de nouveau ouverte au trafic. Le 26 mai, la route du Simplon était ouverte jusqu'à l'hospice; le 29 mai, elle était entièrement praticable pour les automobiles.

Postes alpêtres. La Direction générale des postes a publié une plaquette de grand luxe, en français et en anglais, richement illustrée, concernant la description des plus intéressantes courses en autocars postaux qu'elle a organisées. Cette brochure, qui fait grand honneur à ses créateurs, sera sans aucun doute un excellent instrument de propagande touristique.

Entretien des routes grisonnes. Depuis le 1er janvier 1928, le canton des Grisons a pris la nouvelle loi routière, a pris à son propre compte

l'entretien de toutes les routes, ce qui a exigé un important travail de réorganisation. Tout le réseau routier du canton des Grisons sera maintenant remis successivement en état, conformément à un programme qui s'étend sur plusieurs années.

Autobus lausannois. Le Conseil fédéral a accordé une concession à M. J. Lomazzi, entrepreneur à Lausanne, pour l'exploitation d'un service d'autobus entre la place Chauderon et Vidy-Plage, par l'avenue de Tivoli. Le service s'ouvrira probablement vers le 15 juin. Il sera assuré par trois voitures de fabrication suisse, fermées, avec plate-forme à l'arrière. Sur chaque voiture se trouveront un conducteur et un contrôleur. Un système spécial de sonnerie permettra aux voyageurs de se faire déposer sur n'importe quel point du parcours entre les arrêts ordinaires.

Un pont sur la Viège. D'après une information de presse, il serait question de construire un pont sur la Viège en amont de Stalden. Cet ouvrage aurait 100 mètres de longueur et franchirait la gorge à une hauteur de 90 mètres. Le pont une fois construit, on prolongerait la route Viège-Stalden dans la vallée de Saas, qui deviendrait ainsi accessible aux automobiles. On envisagerait également la continuation de la route Viège-Stalden vers St-Nicolas, Taesch et Zermatt; mais l'électrification et l'ouverture à l'exploitation hivernale du chemin de fer Viège-Zermatt retarderont certainement l'exécution de ce projet difficile et coûteux.

Navigation aérienne

Notre réseau aérien. Le 21 mai a été ouverte à l'exploitation la ligne aérienne Zurich-Constance-Innsbruck-Salzburg-Vienne. Cette ligne donne une seconde liaison entre Zurich et Vienne par la voie des airs.

L'aviation au Mont-Blanc. Dans une récente séance tenue par l'Aéro-Club du Mont-Blanc, les dernières décisions ont été prises en vue de l'organisation des survols du Mont-Blanc dès le 15 juin. On est en train actuellement de monter sur l'aérodrome du Mont-Blanc le hangar fourni par l'Aéronautique militaire.

La place d'aviation de Berne. Le comité de la Société de développement de la ville de Berne a examiné à nouveau la question de l'aménagement d'une place d'aviation pour desservir la ville fédérale. Reconnaisant pleinement l'importance du trafic aérien pour la ville de Berne, il recommande aux membres de la Société de développement et à la population d'accepter le projet d'achat du terrain de Belpmoos.

Tourisme

Hôtellerie grisonne. Au cours de la discussion du rapport de gestion au Grand Conseil des Grisons, on a constaté que sur les 180.000 lits d'hôtels de la Suisse 31.000, soit le sixième, se trouvent dans les Grisons. Aucun canton suisse n'est aussi étroitement intéressé à la prospérité de son industrie hôtelière. Pour ce motif, divers orateurs ont préconisé une extension de la propagande et de la statistique touristiques.

L'hôtel Bellevue-Palace, à Berne, a reçu en 1927, au total, 6294 personnes, dont 1351 Américains du nord, 1349 Suisses, 621 Allemands, 579 Anglais, 481 Américains du sud, 456 Français, 418 Espagnols et Portugais, 278 Italiens, 236 Belges et Hollandais, 170 Autrichiens, Hongrois et Tchécoslovaques, 117 Balkaniques, 109 Asiatiques, Africains et Australiens, 102 Danois, Suédois et Norvégiens, 24 Russes et trois resor-

disparaissent sous de splendides tapis d'Orient. Des tapisseries, des glaces, des ornements de fer forgé complètent l'harmonie de cette pièce, dont l'éclairage central est constitué par un lustre en pâte de verre qui est une pièce unique en son genre. L'aménagement intérieur du palace a été confié à une maison parisienne qui a réalisé un véritable tour de force, puisque tout a été achevé en cinq mois, malgré plusieurs voyages d'étude sur place et les difficultés des transports. Le matériel amené ne comportait pas moins de cinquante wagons. Parmi les pièces les plus luxueuses, on cite le salon du ghazi, le salon de lecture, les salles à manger, le bar moderne, etc. Les chambres des hôtes sont de styles divers, mais toutes sont meublées avec un goût parfait et l'on n'en trouverait de semblables que dans les plus grands hôtels européens. D'autres maisons, plus modestes, ont cependant à leur tour un peu l'ambiance hôtelière de la nouvelle capitale turque.

Hôtels égyptiens. Quelques personnalités officielles et un très petit nombre de journalistes viennent d'effectuer un voyage dans le proche Orient: Balkans, Stamboul, Asie-Mineure, Egypte, pour inaugurer une nouvelle liaison par terre entre Londres et le Caire par le Simplon. Le seul journaliste représentant la presse suisse était M. Pierre Grellet, le distingué collaborateur de la *Gazette de Lausanne* dans la ville fédérale. Il a écrit dans son journal, sur les observations faites au cours du voyage, une série d'articles du plus haut intérêt pour les milieux du tourisme international. Voici un extrait de ce qu'il écrit sur les hôtels égyptiens: « Au Shepherd's Hotel, qui au centre du Caire élève sa façade majestueuse au milieu de jardins magnifiques, on est presque en terre suisse. L'hôtellerie moderne de l'Egypte est une création de notre compatriote M. Baschier, un Lucernois élevé dans le canton de Vaud. *The Egyptian Hotels Ltd.*, dont il est l'administrateur-délégué, a fondé la grande vague touristique de l'Egypte. Le « Shepherd », le « Sémiramis », les grands hôtels de Louxor sont des merveilles de luxe, de confort et d'élégance. Depuis la guerre, les principaux clients sont les Américains. L'Egypte est la première étape européenne de leurs grandes croisières. — Le « Shepherd », dont le nom est réputé dans les deux mondes et qui existe depuis 1841, est dirigé de main de maître par nos compatriotes MM. Suter et Müller, deux anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Cour-Lausanne. »

tissants d'autres pays. En 1926, le nombre total des arrivées enregistrées au Bellevue-Palace avait été de 6312.

La propagande autrichienne. Le directeur de l'Office national du tourisme pour Vienne et la Basse-Autriche, M. Kornfeld, a fait dernièrement à Paris, devant un public nombreux et de qualité, une conférence de propagande. Il a fait une peinture attrayante de Vienne, centre intellectuel et artistique et a émis le vœu que de nombreux touristes français aillent apprendre à connaître l'Autriche. Il a exposé le programme des fêtes que Vienne prépare cette année à l'occasion du centenaire de la mort de Schubert. — Voilà une propagande directe dont la portée est très large, la plupart des grands journaux ayant publié un compte rendu plus ou moins long de la conférence de M. Kornfeld.

Une intéressante réclame a été entreprise ce printemps par le service de propagande en faveur de la Sicile. Il s'agit de l'envoi, dans tous les pays de l'Europe, de cartes postales faisant savoir que tous les voyageurs visitant la Sicile de février à juin jouiront d'une réduction de tarif de 50% sur les chemins de fer italiens, avec la possibilité de pouvoir interrompre leur voyage dans toutes les villes situées sur leur itinéraire. Le grand nombre de touristes anglais et allemands qui visitent depuis quelque temps Palerme et la Sicile démontre que cette propagande a eu un plein succès. — Nous pourrions en Suisse, envoyer partout des cartes postales de propagande; mais quel avantage spécial pourrions-nous bien y signaler en ce qui concerne les parcours en chemin de fer?...

Le tourisme en Espagne. La Compagnie espagnole des industries du tourisme a proposé au gouvernement d'accorder aux entreprises hôtelières existantes des prêts à long terme d'une valeur globale de 20 millions de pesetas, afin de leur permettre d'améliorer et de moderniser leurs installations. En outre, la même compagnie offre de construire des hôtels modernes dans les endroits les plus pittoresques et de les vendre ensuite à des conditions très avantageuses aux personnes désireuses et capables d'en assurer l'exploitation. La compagnie sollicite à cet effet du gouvernement une subvention remboursable d'un million de pesetas, destinée à garantir les intérêts du capital engagé. Le marquis de Quintanar, l'animateur de cette organisation, estime que toute propagande touristique est inutile aussi longtemps que l'étranger n'est pas assuré de trouver partout en Espagne des hôtels confortables.

Une conférence à l'Office du tourisme. L'hiver dernier s'est fondue, comme on le sait, une association des directeurs de sociétés de développement et de bureaux de renseignements, dans le but d'intensifier les relations entre ces institutions et de faciliter réciproquement leur tâche. Pour mettre au clair sa situation vis-à-vis de la nouvelle organisation, l'Office national suisse du tourisme a réuni les intéressés, le 18 mai, à Zurich. La séance, tenue sous la présidence de M. le conseiller national E. Tobler, président du comité de direction de l'O. N. S. T., a été très cordiale. Y ont pris part, outre les membres du comité de direction, les délégués des bureaux de renseignements de Bâle, Arosa, St-Moritz, Berne, Sion, Neuchâtel, Genève, Lausanne, du Tessin, d'Interlaken, de l'Oberland bernois, de Lucerne et de Bienne. M. le directeur Junod a exposé le travail de l'Office du tourisme. Une discussion courtoise a permis d'entendre quelques critiques de détail et de sincères éloges. Le désir a été exprimé de voir s'établir entre les C. F. F. et l'O. N. S. T. une meilleure entente en ce qui concerne l'organisation de la propagande à l'étranger.

Propagande valaisanne. M. Walter Perrig, secrétaire de la Chambre valaisanne de commerce, a été élu président d'un Syndicat valaisan de publicité. Ce syndicat grouperait les

efforts que font les hôteliers, les chemins de fer de montagne, les marchands de vins et de fruits du pays, les banques, les industriels et les commerçants, d'une part pour attirer le plus grand nombre possible de touristes dans les beaux sites valaisans et d'autre part pour pouvoir écouler les produits de qualité dont le Valais est si riche. Cette initiative ne tend nullement à supprimer la réclame individuelle, qui demeure comme auparavant nécessaire au développement de chaque industrie ou commerce pris en particulier. Elle vise à mettre le canton au bénéfice d'une propagande collective venant ajouter sa grande force à la propagande individuelle. L'entreprise serait financée par les intéressés eux-mêmes, sur la base de l'importance de leur exploitation, qu'elle soit hôtelière, commerciale ou agricole. Les communes verseraient un franc par dix ares de vigne et un centime par arbre fruitier. Les hôteliers seraient taxés à raison de 50 centimes par lit d'étrangers. L'Etat, les banques, les chemins de fer de montagne, les négociants en vins et en fruits auraient aussi une cotisation à fournir. Selon les prévisions, les recettes ainsi obtenues se monteraient à 57.000 francs, qui seraient utilisées en éditions de brochures, réclames et prospectus, en annonces dans les journaux, en timbres-réclame, en subventions aux expositions valaisannes hors du canton, etc., le tout organisé par les soins du secrétariat de la Chambre valaisanne de commerce.

Le tourisme en montagne. — Dans l'une des conférences du cours d'alpinisme donné en avril sous les auspices de la section des Dialèges du C. A. S. M. le Dr Bornand a parlé de l'équipement et de l'alimentation, qui jouent un rôle extrêmement important dans les expéditions alpêtres. Trop souvent les journaux ont à signaler des accidents mortels dus à des chaussures défectueuses, à des vêtements et à un équipement insuffisants, à des défaillances ou à des troubles gastriques provoqués par une alimentation non rationnelle. Les hôteliers de montagne, qui fournissent fréquemment des provisions aux alpinistes, sont intéressés spécialement à la partie de la conférence concernant l'alimentation. Il faut choisir des substances alimentaires qui, sous un volume réduit, donnent le maximum de rendement pour l'organisme et qui soient en même temps de digestion facile: féculs, sucre sous toutes ses formes, viande séchée, lard, beurre, ovomaltine, aliments stimulants et nervins, bouillon, extrait de kola, café, thé, etc. L'alpiniste évitera la consommation de boissons glacées, qui provoquent des troubles intestinaux, et d'eau de torrents coulant à proximité des villages ou des pâturages et qui véhiculent des germes de maladies infectieuses. On usera largement des marmittes à cuire pour la préparation de boissons chaudes. L'alcool doit être exclu de la ration alimentaire et servir exclusivement de médicament. Même ceux qui ont l'habitude de consommer du vin ne doivent en prendre qu'un verre ou lorsque la course est terminée. Le conférencier a donné également de judicieux conseils sur le respect que l'on doit à la nature alpestre et qui se manifeste par la remise en parfait état des places de bivouac et par l'attitude propre et prudente observée dans les refuges et les chalets.

Divers

Cartes postales officielles illustrées. Une nouvelle émission de cartes postales pour la Suisse et pour l'étranger, ornées de vignettes représentant des paysages et des villes suisses, vient de paraître. Ces cartes sont vendues dans tous les offices de poste. Pendant la durée de la vente, ce sont ces cartes qui sont débitées aux guichets, à moins qu'on ne demande expressément des cartes sans vignette. On peut acheter des enveloppes de série entières de 16 cartes diverses à 10 centimes et de 24 cartes à 20 centimes. L'emploi de ces cartes constitue une avantageuse propagande touristique.

nationales ayant leur siège à Genève, a déployé depuis sa fondation une grande activité dans tous les domaines. Il vient entre autres d'éditer, en une élégante plaquette, la liste des congrès, cours, conférences, etc., qui se tiendront à Genève en 1928. Cette publication contient en outre les programmes des cours de vacances de langue et littérature française à l'Université de Genève, des cours d'été de géologie et de botanique de la même université, des cours de vacances de l'Institut J. J. Rousseau du cours du Bureau international d'éducation, des cours d'été, en français et en allemand, de l'Union internationale des associations pour la Société des nations, du cours de vacances de l'Institut Jaques-Dalcroze, etc. La brochure en question peut rendre de grands services dans les principaux hôtels pour renseigner la clientèle sur toutes les manifestations intellectuelles organisées cette année à Genève.

Nouvelles sportives

Courses de chevaux. Le dimanche 3 juin auront lieu les courses de chevaux et les concours hippiques de Morges. — Le dimanche 24 juin, courses de chevaux à Yverdon.

Courses automobiles en juin et juillet 1928. 3 juin: Neuchâtel-Chaumont; Kriens-Eigenthal. 7 juin: Bienne-Montargis de Boujean. 24 juin: Nyon-St-Cergue. 1er juillet: Gurnigel. 8 juillet: Forclaz; éventuellement Zugerberg. 15 juillet: Wetzstein. 22 juillet: Lachen-Wald. 29 juillet: Lachen. 28/29 juillet: Grand Prix d'Europe pour motocyclistes à Genève. Les courses de Gempen annoncées pour le 17 juin n'auront pas lieu, faute de participation suffisante.

Légations et Consuls

Représentations étrangères. M. Antonio M. B. Ferreira, ministre du Portugal à Berne depuis 1916, a été transféré à La Haye. Il est remplacé en Suisse par M. de Oliveira, qui fut une fois déjà, y a 17 ans, le titulaire de la légation du Portugal à Berne. Ce poste est très important aujourd'hui, le ministre devant représenter également son pays auprès de la Société des nations. — Le gouvernement italien a créé une agence consulaire à Bellinzzone et en a confié la direction à M. Francesco Saladino.

Bibliographie

Congrès, cours et conférences à Genève. Le Centre permanent d'informations internationales, créée à la Place des Bergues, 3, par l'Association des intérêts de Genève, sur l'initiative et avec la collaboration des institutions inter-



Libby's
Lunch Tongues

**Tender, selected tongues
with a tempting flavor**

So many profitable ways to serve Libby's Cooked Lunch Tongues! Libby's special curing process gives these selected tongues a delicate flavor and tender texture that build business.

Ask for Libby's when you buy

- Ananas
- Asparagus
- Peaches
- Fruit Salad
- Ox Tongues
- Lunch Tongues
- Corned Beef
- Dried Prunes
- Salmon



No. 22

Cuisine & Office

Aide oder Commis de cuisine, Junger Koch, der Lehre entlassen, sucht Stelle für sofort. Gutes Zeugnis und prima Referenzen. Offerten gef. an Ernst Guggis, Hotel Bären, Baden. (410)

Aide-pâtissier, der Lehre entlassen, sucht Stelle in Hotel oder als Volontär in der franz. Schweiz. Offerten unter Chiffre 418 (379)

Alleinkoch, tüchtig, ökon. zuverlässiger Arbeiter, mit In- und Auslandspraxis, sucht Engagement f. Saison- oder Jahresarbeit. Offerten mit Gehaltsangaben an Chiffre 390

Casserolier, 19 Jahre alt, gewandt, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 349

Casserolier, Anfänger, fleissig, solid und treu, sucht per sofort Stelle. Offerten an F. Graf, Bahnhofstrasse, Wohlen (Aargau). Chiffre 390

Casserolier cherche place pour saison ou à l'année, Suisse allemande ou romande pour le 15. Juni. Chiffre 404

Chef de cuisine, sobre, économique, bon caractère et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, désireait trouver une place dans une petite maison de la Suisse française. Chiffre 387

Chef de cuisine, économique, bon caractère, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement pour maintenant. Saison d'été, 3 ou 4 mois. Certificats de 1er ordre. Chiffre 401

Kochknecht, tüchtig, zuverlässig, in f. Entremets perfekt, sucht Engagement in mittleres Haus per sofort. Gef. Offerten mit Salärangabe an Carl Rath, Küchenschef, Zürich, Stapferstr. 25, Tel. 11. Chiffre 395

Commis-Pâtissier, junger, tüchtiger Arbeiter, sucht Stelle. Chiffre 394

Hotel-Pâtissier, tüchtig, mit guten Referenzen, sucht Saison-Stelle. Chiffre 419

Kochknecht, 10jähr. Jüngling, sucht Stelle. Sich melden bei A. Studer, Lehrer, Lenzburg (Kt. Solothurn). (310)

Kochknecht gesucht von Jüngling von 17 Jahren. Chiffre 338

Kochknecht für 17jähr. kräftigen Jüngling aus gutem Hause in Hotel gesucht. Frau, Schweiz, bevorzugt. Chiffre 355

Kochknecht gesucht für Wirtshaus, 15 Jahre alt, der 1. Jahr Konditorei absolviert hat. Eintritt könnte ev. sofort geschehen. Chiffre 387

Kochknecht gesucht in Basel in Hotel oder besseres Restaurant von braven Jungen reiche Eltern. Offerten an Adolf Wyl, Postschaffner, Schleichenhausen im Wiesental. (400)

Kochknecht gesucht für zwei gewandte, starke Jünglinge. Alter von 16 Jahren, mit guter Schulbildung, davon einer mit etwas Kenntnis der Konditorei. F. Trümpy, Comestibles, Glarus. (386)

Koch- u. Konditor-Lehrstelle gesucht für gesunden, starken, 16jähr. Jüngling. Spricht Deutsch u. Spanisch. Off. unter V 352 K an Publicitas, Kreuzlingen. V 352 K (155)

Küchenbursche, mit prima Zeugnisse, sucht Stelle als Hilfs- oder Kochvolantier, ev. auch als Kaffeekoch. Chiffre 355

Küchenchef, restaurationsgewandt, tüchtiger, solider u. zuverlässiger Mann, sucht Jahres- oder Zweisaisonstelle, auch als Alleinkoch. Offerten unter Chiffre 110

Küchenchef, tüchtiger, 40 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 327

Küchenchef, 41 J. alt, gewandter, ruhiger Arbeiter, in feinen Entremets bewandert, sucht Stelle ab 15. Juni. Event. auch als Chef de partie-Röstisseur. Chiffre 345

Pâtissier-aidé de cuisine cherche place. Ernest Desbuisson, Grand Hôtel, Leyzin. (357)

Pâtissier, 29jährig, tüchtig und erfahren in Hotelpraxis, sucht Engagement. Off. an R. Rickli, place du Marché, Montreux. (371)

Pâtissier, junger, sucht Volontär-Engagement zur weiteren Ausbildung. Chiffre 392

Pâtissier, très bons certificats, cherche place à l'année ou saison Saisonstelle in mittlere Hotel. Chiffre 394

Pâtissier, 26 Jahre, sucht Stelle per sofort, allein oder als Chef. Prima Zeugnisse. Offerten an Karl Seiz, Schwetzweg 17, St. Gallen C. (420)

Etage & Lingerie

Lingerie, gelernte Weissnäherin, selbständig arbeitend, sucht Stelle in gutes Haus. Platz Basel bevorzugt. Chiffre 178

Zimmermädchen, gewandte, sprachkundige, sucht Stelle für diesen Herbst. Bevorzugt Lugano oder Umgebung. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 352

Zimmermädchen und **Saalehrtochter**, mit besten Zeugnissen, suchen Stellen. Offerten an Poste restante No. 22, Präns (Oberhalbstein). (392)

Zimmermädchen, tüchtiges, gesetztes Alters, sucht Stelle in gutes Hotel für kommende Sommersaison. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten an Adelheid Wüst, "Kirchdorf" Oberriet (Kt. St. Gallen). (393)

Zimmermädchen, 23 Jahre alt, tüchtig und arbeitsam, sucht per sofort oder für Saison Stellung. Offerten an Fr. Rhyner, Villa Diana, Via Gottardo 20, Murten-Losarno. (414)

Zimmermädchen, Tochter ges. Alters, sucht Stelle in besseres Hotel. Chiffre 416

Clôture des insertions:
Mardi soir

Loge, Lift & Omnibus

Concierge, Schweizer, 35 J. alt, mit langjähriger Erfahrung im In- und Ausland, 4 Hauptsprachen, beste Referenzen, sucht Engagement. Offerten an F. W. Sonne, Siala. (251)

Concierge, Hoteliersrolle, Auslandschweizer, 39 Jahre, vier Hauptsprachen und Spanisch, sucht unständlicher Saison- oder Jahresstelle. Eintritt 15. Juni oder später. Chiffre 364

Concierge, jung und tüchtig, 4 Hauptsprachen, servicegewandt, vom Ausland zurückgekehrt, sucht noch Sommer-Engagement. Chiffre 366

Concierge, Schweizer, Ende 40er Jahre, rüstig und solid, 3 Hauptsprachen geläufig und zielt. Italienisch, ledig, mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Off. erb. an J. Bieser, 47 Dübstr., Zürich. (408)

Concierge-Conducteur, mittleren Alters, 4 Sprachen, sucht Saisonstelle in mittlere Hotel. Chiffre 359

Concierge-Conducteur od. **Nachtportier**, besten Alters, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, Sommersaison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 333

Conducteur, mit Chauffeurpatent, sucht Stelle, ev. als **Concierge**, **Conducteur**, 4 Hauptsprachen und erstl. Referenzen. Chiffre 336

Etagenportier, **Conducteur** oder **Nachtportier**, fachkundig, fleissig und zuverlässig, Deutsch, Franz., Englisch u. etwas Ital., sucht Sommer-Engagement. Off. erb. an Anton Derungs, Portier, Oberkasseler (Grubel.), Tel. 129.

Liftier, Jüngling, 16 Jahre, franz., ital., deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger-Liftier oder Etagenportier auf Hotel. Chiffre 363

Liftier, ev. Portierhilfe, 23 Jahre, ital., deutsch, etwas franz. spr., sucht Stelle auf 1. Okt. Mässige Forderungen. Z. Z. als Portierverf. in Grd. Hotel. Adr.: Coudrac, Laura bei Abbazia (Italien). Inform. Grand Hotel, Lausanne. (395)

Liftier-Chasseur, **Unterprior** oder **Buffetbursche**, 2 Jünglinge im Alter von 19 u. 17 Jahren, suchen Stellen für sofort. Ersterer deutsch, franz. u. etwas engl. sprechend, letzterer deutsch u. franz., perfekt. Weichland bevorzugt. Offerten an Kurt Nael, Pension Rubattel, Cossonay Ville. (353)

Portier, 22 Jahre alt, kräftig, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle, dann auch Kutschendienst versehen. Bisig Alois, Rüttli, Erstfeld (Uri). (399)

Portier mit guten Referenzen, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Stelle zum baldigen Eintritt als Allein- od. Etagenportier in gutes Haus. A. Welbel, Mühleplatz 9, Luzern. (389)

Portier, 22 J., tüchtig und arbeitsam, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 397

Liftier od. **Nachtportier**, 21 Jahre alt, franz. u. englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugn. zu Diensten. Chiffre 415

Portier, älterer, vertraut und sprachkundig, sucht sofort Stelle in kl. Hotel als I. Portier oder allein. Adresse: T. T. post-lagernd, Ringenberg / Bern. (417)

Portier-Anfänger, zuverlässig, sucht Stelle für Haus- u. Portierdienst. Alter 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt u. Übereinkunft. Offerten unter Chiffre Z 6 1711 befördert Rudolf Moser, Zürich. (Z 1621 a) (417)

Portier-Conducteur, 23 Jahre alt, im Hotelfach bewandert, der 3 Landessprachen mächtig (gute Kenntn. auch im Engl.), sucht per sofort in 15. Juni Saison- od. Jahresstelle, event. für allein. Chiffre 396

Portier-Hausbursche, Hoteltagssteller, sucht Saison- oder Jahresstelle, deutsch und französisch sprechend. Eintritt sofort. Chiffre 386

Bains, Cave & Jardin

Keller-Bursche, 30 Jahre, sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 388

Divers

Aide-Economat-Gouvernante oder **Gouvernante-Volontärin**, jüngere Tochter, sucht Stelle. Gute Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre 373

Event. **General-Gouvernante**, vier Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle in nur erstl. Hotel per sofort oder später. In- oder Ausland. Jahresstelle bevorzugt. Ia. Referenzen. Chiffre 372

Gouvernante, gesetztes Alters, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Engagement in erstklassiges Haus, am liebsten als Etagegouvernante. Chiffre 414

Heizer-Reparatur, tüchtiger, zuverlässiger, gelernter Mechaniker, der auch im Elektrischen bewandert ist, sucht Dauerstellung in Kurhaus, Sanatorium oder Hotel. Offerten mit Gehaltsangabe (freie Station u. Wäsche) unter Chiffre 351

Hotelschreiber, tüchtiger, erfahrener Fachmann, speziell im Polieren im Möbeln, sucht Jahresstellung in erstklassiges Hotel. Prima Referenzen u. Zeugnisse erster Hotels. Chiffre 356

Jeune homme de 20 ans, Suisse romand, actif et sérieux, cherche place dans l'hôtellerie à Bâle, Zurich ou environs. Entrée à convenir. Ecrite à B. Collard, Hotel Europe, Rue Cerd, Genève. (361)

Volontärin-Gouvernante, junge Ingenieurs-Witwe, Deutsch, Engl. u. Franz., sucht Posten nur in gutes erstl. Hotel oder Sanatorium, wo Gelegenheit vorhanden, sich mit der Instandhaltung eines Hauses vollkommen vertraut zu machen. Chiffre 358

Volontär-Stelle gesucht für intelligenten, starken Jüngling mit 2 Jahren Sek.-Schule, in grosses Haus als Buffet- od. Kellerbursche, ev. für Bonkontrolle etc., franz. Schweiz. Off. an K. Maurer, Chef de cuisine, Davos-Platz. (393)

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.
Photohaus W. Herger, Rombach bei Aarau.
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Per sofort gesucht

Solider sparsamer

Allein-Koch

in Fremden-Pension nach Luzern, muss entremetskundig sein, nüchtern und gute Empfehlungen haben. Gef. Offerten unter Chiffre P. N. 2848 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für erstklassiges Hotel in Graubünden

Gesucht

Tüchtige gewandte **Saalköcher als Stütze der Obersaalköcher** die auch den Etageservice zu machen hat. — Englisch sprechende wird vorgezogen.

2 tüchtige gewandte Saalköcher

1 tüchtiger Etagenportier

Offerten mit Referenzen und Photo un. Chiffre E. D. 2849 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Volontär-Stelle

SUCHT

gut präsentierender, intelligenter Jüngling von 18 Jahren mit guter Schulbildung, im Maschinen-schreiben und Stenographie bewandert, der zwei Hauptsprachen mächtig, auf Bureau in grösseres Hotel um sich allseitig auszubilden. Gef. Offerten an James Meier, Belchenstrasse 9, Olten.

Gesucht per sofort

Junge, flinke

II. Restaurationsköchin

neben Chefköchin, nach Zürich, Jahresstelle. Lohn Fr. 150.— pro Monat, bei freier Station und Wäsche. Zeugnisangaben nebst Altersangabe unter Chiffre H. S. 2851 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger, sprachkundiger

Sekretär-Kassier

in erstklassiges Hotel im Berner Oberland, mit Sommer- und Winterbetrieb. Gef. Off. unter Chiffre L. T. 2839 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

In der Nähe von
LOCARNO
ist gesundheitshalber zu sehr günstigen Bedingungen ein viel besuchtes
Hotel mit sehr gut gehendem Restaurant zu verkaufen.

40 Betten. — Haus mit modernem Komfort, grosser Garten. Schönster Ausblick und Aussichtspunkt. Verkaufspreis mit reichhaltigem Inventar nur Fr. 135,000.— Nur solche Reflektanten, die eine Anzahlung von mindestens Fr. 60,000.— leisten können, wollen sich melden unter Chiffre A. E. 2858 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Restaurant

In bekanntem Kurort des Kt. Graub., seit 20 J. in gleicher Hand, ist gesundheitshalber zu verkaufen. Sommer- und Winterbetrieb. Frei Fr. 200,000.—, Anz. Fr. 60,000.—, Ausk. an Selbstkäufer gegen Rückporto durch H. Schneider & Cie., Zürich I

Junge, nette Tochter mit Sprachkenntnissen in Deutsch, Franz., Ital. und Englisch

sucht Stelle als Saalehrtochter

Offerten an Marie Gloor, Binningen bei Basel.

Hotel-Pension

In Lugano gesundheitshalber sofort zu verkaufen. 38 Fremdenzimmer, Zentralheizung, Bolleranlage, Jahresbetrieb. Preis Fr. 280,000.—, Grösere Anzahlung notwendig.

Ferner das erste Platzgeschäft in bekannter Ortschaft der deutschen Schweiz, ein seit bald 30 Jahren von gleichen Besitzer geführtes, von Kaufleuten und Automobilisten bestfrequiertes

Hotel-Restaurant

mit 16 Fremdenbetten, div. Sälen, Nachweibarer Jahresumsatz seit 10 Jahren Fr. 60,000.— inkl. gross. Mobiliar. Seriose Selbstinteressenten erhalten ihn. Ausk. durch A. Maack-Kössler, Luzern Pilatusstrasse 3a

Zu übergeben in Genf Fremden-Pension

17 Zimmer, gute Kundschaft, ausgezeichnete Lage in neuem, modernen und zentral gelegenen Gebäude. Sich wenden an Régis D. David, 7 rue du Mt. Blanc, Genf.

OCCASION Hupfeld-Kunstspiel-Klavier

wenig gebraucht, komplett, mit Einwürfkasten, Motor und 40 Notenrollen. — Offerten unter Chiffre C. O. 2853 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Infolge Rücktritts

zu übergeben in Genf flottgehender

Laden

(„Traiteur“ u. Lebensmittel) mit garantiertem Umsatz. Prima Gelegenheit für Küchenchef. Anfragen unter Chiffre A 22250 X an Publicitas, Genf.

Gesucht

für möglichst baldigen Eintritt

Bureau-Fräulein

in erstklassiges Hotel in Zürich. Handgeschriebene Off. sub Chiffre Z. H. 2847 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune Française

19 ans de famille très recommandable cherche emploi dans hôtel de la Suisse allemande pour apprendre la langue. **Sekretär-Cassier**, réception ou tout autre poste. Off. a. Chiffre B. R. 2830 a la Rev. suisse des Hôtels à Bâle 2

Junger Mann

arbeitswillig u. zuverlässig, 22½ Jahre alt, Hamburger, gelernter Handlungsgehilfe aus der Wein- u. Spirituosenbranche sucht Stellung gleich welcher Art

per sofort oder später, bei nur freier Station ohne weit. Gehalt, Zeugn. u. Referenzen. Gef. Angeb. un. „Helvetia“ hauptpost-lagernd Remscheid (Rheinland).

Etagenportier

mit prima Referenz. versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Ernst Zücher, bei Frau Schneider, Weistr. 20, Luzern.

Zu übergeben in Genf:

Fremden-Pension

mittlen im Zentrum. Moderne Einrichtung. Laufendes Wasser. 14 Zimmer. Gute Kundschaft. Sich wenden an David, 7, rue Mont Blanc, Genf.

GESUCHT gebraucht

Lapator (Waschmaschine) neuestes Modell, mit Wasseranschluss. Off. mit Preis unter Chiffre C. 4641 Y. an Publicitas Bern.

Orchester

(z. Z. im Ausland tätig)

bei mässigen Ansprüchen. Besetzung 3-5 Mann: Concert und Jazz. Prima Schweizer Referenz. Verfügen. Gef. Off. erbeten unter Chiffre „Musik“ 2840 an die Schw. Hotel-Revue, Basel 2.

Benötigen Sie ein gutes Trio?

Klavier, Geige und Violoncello, wenden sich an Mr. St. Süss, rue de Lausanne 20, Genf. Sie werden zufrieden sein.

Zu verkaufen

Kochherd

m. Warmwasserversorgung, Brat- und Wärmeeisen, Wasserschiff, Reservoir und Boiler, Tellerwärmer mit sämtlichem Zubehör, Grösse: 2,2 m lang, 90 cm breit. Freistehend. Sehr preiswert.

N. Peter, Neugasse 8, St. Gallen.

Chef-Confiseur-Pâtissier

gesucht

in erstklassigen Grossbetrieb. Jahresstelle. Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. Offerten gef. an R. A. Lüthy, Theaterplatz 7, Bern.

Gasthof u. Pension

neuerbaut, Grund u. Waldung, in herrlicher Lage an der Aargau in einem der schönsten Kurorte in Vorarlberg mit gutem Fremdenverkehr ist wegen hohen Alters des Besitzers zum Inventar um Fr. 48,000.— bei halber Anzahlung sofort.

zu verkaufen.

Adresse unter Chiffre D. 2063 G. bei Publicitas, St. Gallen.

Zu vermieten

auf Oktober 1928 an im Hotelfach bewandertes Fräulein oder Frau, gutachter, bestellrichtete

Fremden-Pension

In schöner Lage, mit Garten. Hauptstadt der Zentral-Schweiz. Vierk. recht. Offerten mit Lebenslauf gef. unter Chiffre F. B. 2831 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

14 Hotel-Betten

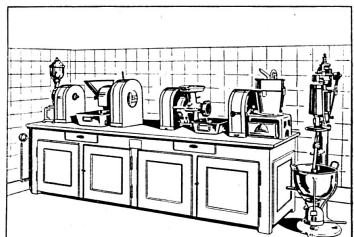
eiserne, noch unbenutzt, kompl. von Fr. 120.—. Off. u. Chiffre Z. H. 2853 a. d. H.-R., Basel 2.

Buffetlehrtochter

War bisher als Saal- u. Servier-tochter tätig. Eintritt Ende Juli oder später. Offerten erbeten an Mathias Pfister, Gasthof z. Rössli, Ober-Uriwil, St. Gallen.

Verlangen Sie Offerten und Muster von

POMMIER FRERES in Villefranche-Beaujolais



Moderne Hotel-Küchen Einrichtungen

Fachmännische Ausführung. Elektrisch betriebene Maschinen-Anlagen. Beste Schweizer Referenzen. Verlangen Sie unverbindliche Offerte.

Christen & Co. A., Bern

Marktgasse 28.

LEBENSSTELLUNG

Für die Leitung eines neu erbauten Ferienheimes mit 60 Betten an schöner Lage des Vierwaldstättersees werden zuverlässige Personen, bzw. Familien gesucht, die in der Lage sind, den Betrieb in jeder Beziehung fachgemäss zu führen. Offerten sind unter Chiffre J. J. 2832 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, zu richten.

Gesucht

in erstklassiges Hotel des Engadins auf 15. Juni: **1 Küchen- und Econamatgouv., 1 Stütze der Gouvernante, 1 Zimmermädchen, 1 gewandter Oberkellner.**

Bei Zufriedenheit auch für die Wintersaison. Offerten mit Zeugniskopien und Photo senden an Chiffre F. B. 2838 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in erstklassiges Hotel des Engadins auf 15. Juni:

1 Küchen- und Econamatgouv., 1 Stütze der Gouvernante, 1 Zimmermädchen, 1 gewandter Oberkellner.

Bei Zufriedenheit auch für die Wintersaison. Offerten mit Zeugniskopien und Photo senden an Chiffre F. B. 2838 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GEB. DAME

energievoll und sprachkundig, m. Bureau- und Etagekenntnissen, wünscht sich im Hotelfach zu vervollkommen. Ref. stehen z. Diensten. Off. unter Chiffre F. B. 2841 a. d. Schw. Hotel-Revue, Basel 2.

Albert Walch - GENEVE

Rue Général-Dufour, 12 - Tél. Stand 47-03

STIGLER & ZÜRICH

Offerten, Auskünfte, Ingenieurbesuch durch

KAEGI & EGLI
Stauffacherplatz 3 - Tel. Uto 16.90

Lieferung erstklassiger Personen- u. Warenaufzüge für Hotels, Banken, Wohn- u. Geschäftshäuser, Spitäler etc.



Der echte Chianti!

ist immer gut und edel. Meine Chianti-Weine werden direkt aus der wirklichen Chianti-Zone importiert und in meinem kühlen Felsenkeller gelagert. Erst wenn der Wein sich völlig entwickelt hat, wird er in Fiaschi abgefüllt. Achten Sie auf den mit meiner Unterschrift versehenen Originalverschluss. Dann sind Sie sicher, den köstlichen, ausgereiften Chianti zu trinken, der Ihrem Gaumen wohl tut und den Magen erwärmt.

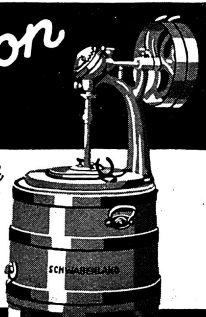


Das ist **Chianti-Dettling** der echte aus der Zona vinicola del Chianti

ARNOLD DETTLING + CHIANTI IMPORT + BRUNNEN

Für die Eis-Saison

Eismaschinen, Eiskonservatoren, Eiszerkleinerer, Eiswerkzeuge, Eistransportkaster, Soufflée-Gefrierschränke, Sahnkühler.



SCHWABENLAND & Co. A.-G.

Tel. Selnau 7574 ZÜRICH Peterstraße 17

HOTEL à PARIS à vendre

Construction récente de 7 étages, 100 lits, très bien situé. Eau courante chaude et froide dans toutes les chambres. Beau mobilier, ascenseur, salles de bains, téléphone aux étages.

S'adresser: J. Kaufmann, Rue du Marché 3, Berne

EIN VERSUCH

mit dem selbsttätigen Silberreinigungspulver

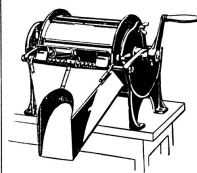
MOXYD

wird Ihnen grosse Vorteile bringen Muster und Prospekte gratis und franco durch das Generaldepot:

P. R. NAEF & Co ZÜRICH

Sihlstrasse 17 Tel. Selnau 99.59

ISLAND



RICKERT, DINTL & Co., ZÜRICH
Telephon Hottingen 69.67

Billards und Billards-Zubehören

Prima Ware. Bescheidene Preise. Es empfiehlt sich Fr. Bærswyl, Safenwil (Aarg.)
Telephon No. 22

die ideale Glacemaschine

(in 10 Sekunden Speiseeis)

Sie können sofort bedienen u. ohne weitere Umstände auch mehrere Sorten herstellen. Schweizer Fabrikat. Verlangen Sie Gratisprospekt, Referenzen und Vorführung.

Zu verkaufen BUICK

Master-Six, Mod. 25 mit Ballon démontable, Sommerverdeck, 6/7 Plätze, mit allen Chikanen ausgerüstet. Ankaufspreis Fr. 17.200.—, Verkaufspreis Fr. 7500.—.
Gut geeignet für Hotel und Mietfahrten.
Offerten sub Chiffre M 3202 Q an Publicitas, Basel.



Gartenschirme

aparte, ges. gesch. Spezialdessins nur la Qualität

Gartenmöbel

fabriziert und repariert

Markisen und Storenfabrik
Mertzluft, Zürich 1
Älteste Spezialfirma Gegr. 1865

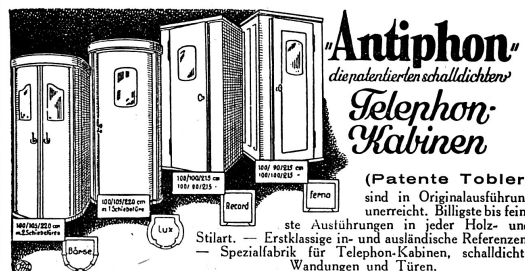
Albrecht-Schlöpfer & Cie.

Linthescherplatz Zürich 1 Neben Hotel du Parc

Erstes Spezialgeschäft

Lieferung von Wolldecken, Steppdecken, Kamelhaardecken, Biwak- u. Autodecken. (Neuüberziehen v. Steppdecken bei billigster Berechnung.)

Für Hotels und Pensionen extra grosse Preisermässigung



"Antiphon" Telephon-Kabinen

(Patente Tobler) sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stilstart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telefon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

"Antiphon"

A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30

Fenster

-Vorhänge
-Stores
-Brise-Bises
-Vitrages

apart in Stoff, Farbe und Linie

Neuhauser & Co.
St. Gallen

Anruf 447

ROT WEIN-ESSIG WEISS

reines Gärungsprodukt zu Fr. 55.— 100 Liter in Leingebinden franko Talbahnstation liefern

C. A. PETER & Co., WINTERTHUR
WEIN-ESSIG-FABRIK



Preiswürdige, behagliche **Peddig-Rohrmöbel** naturweiss oder gebeizt. Wetterfeste **Boondool-Rohrmöbel** Weidenmöbel **Gesäßte Rohrmöbel** in allen Farben **Liegestühle** **Krankensühle** Neuester, reich illustrierter Katalog zu Diensten.
CUENIN-HÜNI & Cie
Rohrmöbelfabrik, Kirchberg (Bern)

HANDTUCH WEG!

Trocknet die Hände durch

"Sirocco"

den einwandfreien, hygienischen, elektrischen Lufttrocknungsapparat
Kleiner Anschaffungspreis Geringe Betriebskosten



"Sirocco"
A.-G. Zürich

Telephon Selnau 90.64 Uraniastrasse 24

Maison WAP

Michel Stahl & Cie
Lausanne

Telephon: 39.30
Telegramm: GOWAP

Unsere Spezialität:

Bonhöfer, grosse und kleine. Notzblocks. Proviantpapiere in Bogen und in Blocks. FRITURE- und SPITZENSERVETTEN. Papierservietten u. Taschent. Cigarettenpapier in Rollen u. Paketen. Linschpüler, farbige u. weisse. Officepapier. Strohrinkhalme, Zahnscherer. Ball- und Kollisionsartikel.

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

Wollen Sie ein wirklich gutes Bett, so erreichen Sie dies nur durch die weltberühmte

Schlaraffia-Obermatratze

„Schlaraffia“ bedeutet ein Metallpolster, welches aus vielen kleinen ineinander verschlungenen Stahlspiralfedern besteht und welches wirkt: Unverwundliche Elastizität! Wunderbar gleichmässige Polsterung! Kein Einliegen der Matratzen, daher kein Umschaffen mehr! Billig! Jede Haar- oder Woll-Matratze kann mit „Schlaraffia“ umgeschafft werden. Verlangen Sie Prospekt und Preise bei den alleinigen Herstellern

Schlaraffia-Werke Hüser & Co., Basel
Güterstrasse 84, Telephon Birsig 83.16

HÄLG

Wärmetechnik

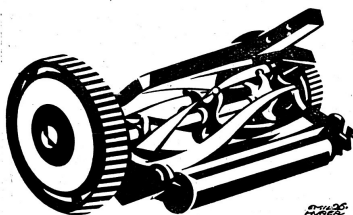
ST. GALLEN

ZENTRALHEIZUNGEN

Patent-
WASCHEREIEN

F. HÄLG, ING., ST. GALLEN

Mit weniger Mühe und geringeren Kosten ein schönerer Rasen durch rationelle Maschinen



Für jede Grasfläche das richtige Modell, seien es Hausgärten, Parks, Sportplätze, Anlagen.

„KEEN KUTTER“ seit 20 Jahren bei uns bewährter Qualitäts-Handmäher. Unübertroffene Konstruktion mit Präzisions-Kugellager.

„BRILL“, die populäre, vorzügliche Marke mit und ohne Kugellager.

„BOB-A-LAWN“, der motorisierte Handmäher. Der einzige Kraftmäher seiner Art. Leistet was 3 Mann. Billig in der Anschaffung und im Betrieb.

„RANSOMES“, engl. Motormäher: 100jährige Erfahrung der grössten Fabrik für Rasen-Schneidemaschinen. Mäht und walzt gleichzeitig. Modelle für alle Zwecke.

EMIL MAUSER, Rathausbrücke 5, ZÜRICH
Verlangen Sie meine illustrierte Broschüre für müheiosere Rasenpflege

L'adoucisseur d'eau «ZEROLIT»

SUPPRIME

les inconvénients de

L'EAU CALCAIRE

Evite le tartre dans les chaudières, tuyaux, bouilleurs, etc. Son usage entraîne de grandes économies pour la lessive (savon, soude etc.) et augmente la DURÉE DU LINGE.
Modèles en toutes grandeurs et pour n'importe quels débits. S'installent facilement à l'entrée de l'eau dans la maison ou sur n'importe quelle conduite latérale.

Renseignements, catalogues, devis gratis, sans aucun engagement

ADOUCEISSEURS D'EAU S. A.
GENÈVE

Rue du Marché, 20

Tél. Stand 08-98

LONDON

Vortreffl. englischen Untertricht für Hotelangestellte, Familienleben, gute Verpflegung zu mässigen Preisen bietet

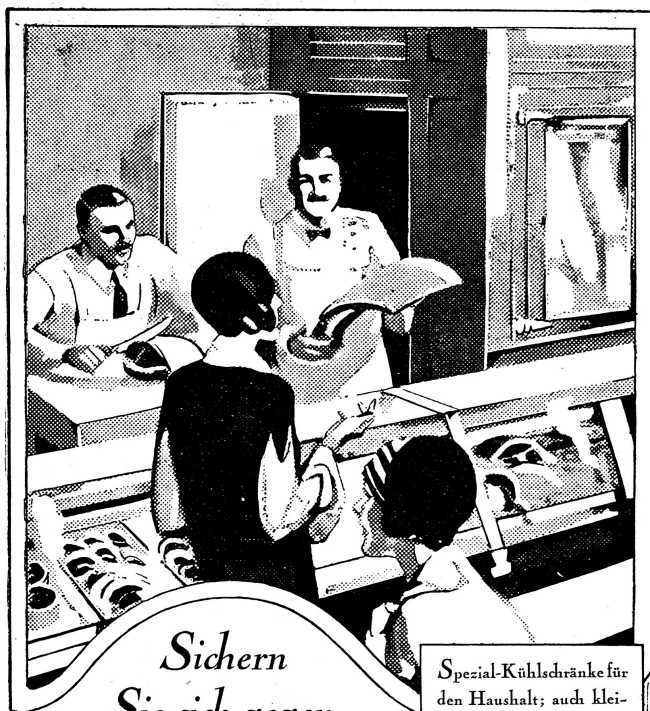
Rev. Dr. Charles Merk
5 Roland Gardens, London S.W. 7

1^{er} Elsässer Poulets

ca. 1 Kilo schwer
Hilo Fr. 4.50
Franco in der ganzen Schweiz bei Abnahme von 10 Kilo

Gcb. Renaud
Bismarckstr. 12 Basel

Inserieren bringt Gewinn!



Sichern Sie sich gegen Verluste

Spezial-Kühlschränke für den Haushalt; auch kleinere Apparate, die überall leicht aufzustellen sind.

Plötzlich — ohne sichtbaren Grund lässt Ihr Geschäft nach, Sie können Ihre Vorräte nicht absetzen und Ihr Lagerraum bleibt voll: Eine im Lebensmittel-Handel bekannte Erscheinung!

Heute braucht kein Geschäftsmann die Folgen solcher Verkaufsstockungen mehr zu fürchten. In einem Frigidaire-Kühlschrank oder einem Frigidaire-Kühlraum halten sich alle Lebensmittel 4 bis 5 mal länger als im alten Eisschrank, der Hunderte von Kilo Eis verbrauchte, und dabei Ihre Waren nicht vor Feuchtigkeit und Verderben zu schützen vermochte. Frigidaire sichert gegen Verluste — Kühlen Sie mit Frigidaire! Alle Standard-Modelle vorrätig. — Achten Sie bitte darauf: Es gibt nur einen Frigidaire, Fabrikat von General Motors

Exklusiver Import für die Schweiz.

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.

ZÜRICH GENÈVE
Bahnhofstrasse 58 Boulevard Helvétique 17

Frigidaire

ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
PRODUKT DER GENERAL MOTORS

Besuchen Sie während des Monats Mai unsere Ausstellung in Bern, Bubenberplatz 11

Verlangen Sie unsere reich illust. Broschüre

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.
Bahnhofstrasse 58, ZÜRICH

Senden Sie mir bitte Broschüre T. 09

Name:

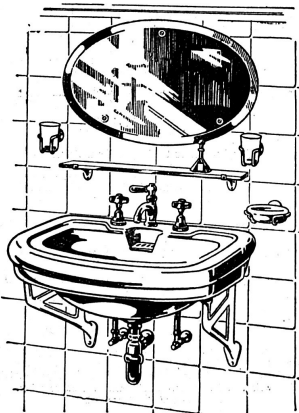
Adresse:

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

■ les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Eine hochfeine Qualität

Tafel- und Kochbutter Schlagrahm

erhalten Sie von den Molkereien

FUCHS & CO, RORSCHACH

1048

Sorgfältig gepflegte Ostschweizer Landweine

Reichhaltiges Sortiment
Lagerkeller 15000 Hektoliter
Lieferung in Flaschen oder Fässern

Verlangen Sie Muster und Preisliste.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften
(V. O. L. G.) Winterthur.

RADIKALVERTILGUNG



aller Arten von

Ungeziefer

MITTELVERSAND

J. Bürgisser, KUSNACHT-ZÜRICH

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist

KELLER's Sandschmierseife

in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab
(Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)

Chemische- & Seifenfabrik Stalden
(EMMENTAL)

Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1923, „Hors Concours“ Durgold 1924, Zürich 1927.

Unsere

Einnahmen- und Ausgabenbücher

sind unentbehrlich für Monats- und Jahresabschlüsse. — Muster stehen zu Diensten

KOCH & UTINGER, CHUR

Nerven-Heilanstalt „Friedheim“

Zürichlied (Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord

Nerven- u. Gemütskranke

Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891

Drei Aerzte - Telefon Nummer 3

Chefarzt und Besitzer:

Dr. Krayenbühl



**A.-G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus in Horgen**

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Spiel-
säle, Vestibüles etc.

144

Inserieren bringt Gewinn!